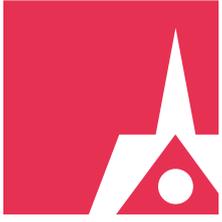


DIALOG

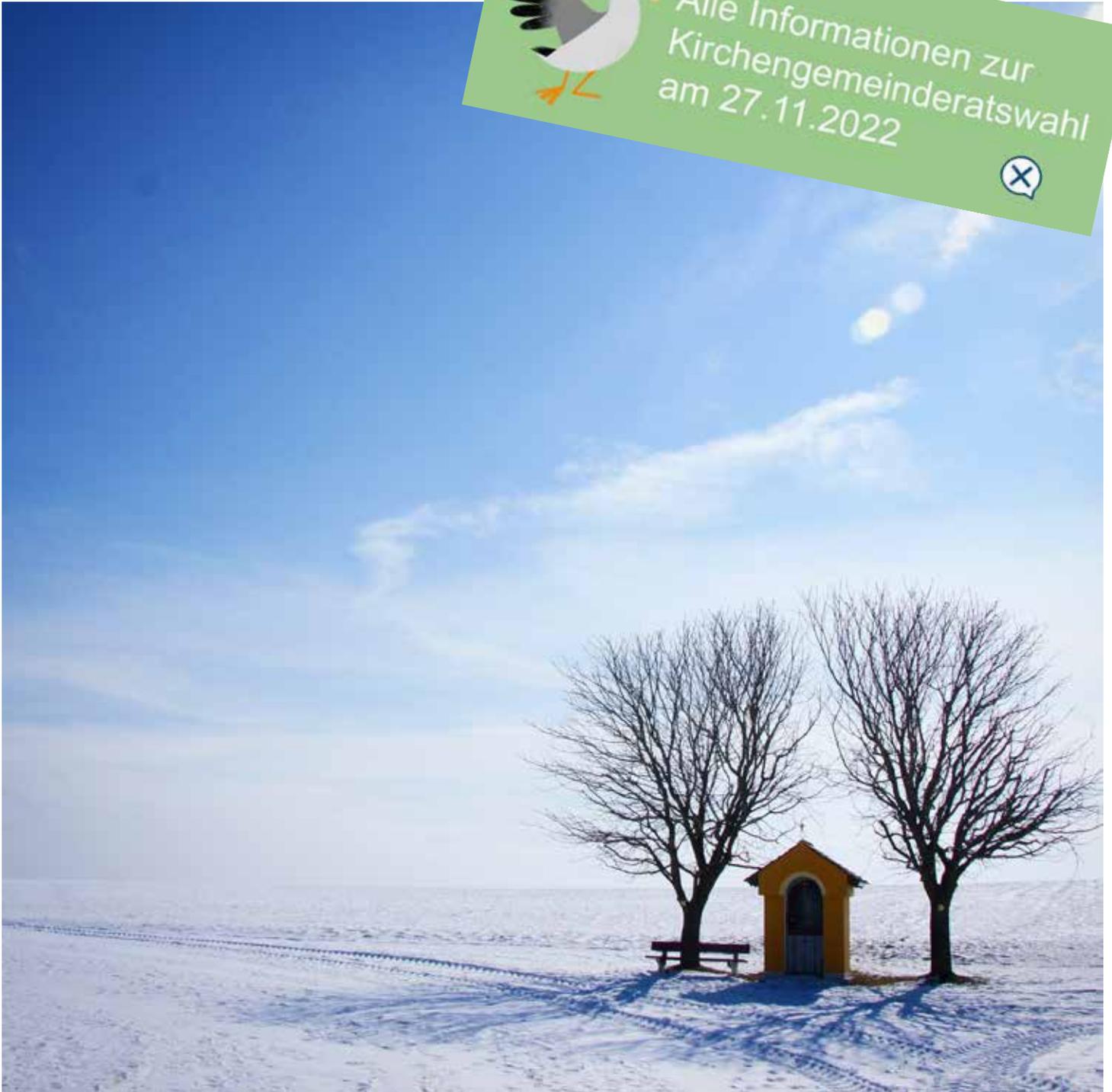
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Harburg-Mitte



KIRCHE
HARBURG
MITTE



Alle Informationen zur
Kirchengemeinderatswahl
am 27.11.2022



Editorial: Kälte und Wärme

Liebe Leserin und lieber Leser,

„Übers schneebedeckte Feld wandern wir durch die weite, weiße Welt.“ Zeilen aus einem Weihnachtslied, in dem uns durch Bilder von frostiger Kälte warm um's Herz wird. Wie geht das zusammen? Wie können wir wärmende Momente schaffen in einem Winter, in dem die Kirchen kalt bleiben müssen?

Eine Möglichkeit: Durch entschiedene Sparmaßnahmen - und Spender*innen - können wir uns auch den bewussten Gegenakzent leisten: Beheizte Kirchen für die Konzerte in der Adventszeit und am Heiligabend (siehe Seite 17 und 19). Und wir überlegen, wie wir im 1. Quartal 2023 dazu beitragen können, dass Menschen, deren Geld maximal für eine kühle Wohnung reicht, trotzdem ab und zu warm um's Herz wird (siehe Seite 7).

Übrigens: Falls Sie den DIALOG gerade zum ersten Mal in der Hand halten, weil Sie in den vergangenen Monaten nach Harburg gezogen sind - und dadurch auch Mitglied unserer Kirchengemeinde geworden sind -, möchten wir Sie auf diesem Wege ganz herzlich willkommen heißen! Mit dem DIALOG möchten wir Ihnen einen Einblick in die zahlreichen Angebote der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Harburg-Mitte geben. Und dieses Mal natürlich besonders zur Kirchenwahl einladen (Seiten 4-6)!

Schauen Sie sich um. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie in den kommenden Monaten einmal zu einer unserer Veranstaltungen kommen! Sie können uns aber natürlich auch erst einmal anrufen (Kontakte: siehe Seite 30).

Das DIALOG-Redaktionsteam wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest & einen guten Start ins neue Jahr!
Ihr Friedrich Degenhardt ■

Sie halten die Weihnachtsausgabe des DIALOG in den Händen, die an alle evangelischen Haushalte in der Kirchengemeinde Harburg-Mitte verteilt wird. Sie möchten zukünftig auch die anderen Ausgaben im Laufe des Jahres erhalten - oder aber nächstes Jahr keine Weihnachtsausgabe mehr? Schreiben Sie einfach eine Mail mit Ihrem Anliegen an dialog@kirche-harburg-mitte.de oder rufen Sie im Gemeindebüro an (S. 30).

**DIALOG ONLINE zum Herunterladen:
www.kirche-harburg-mitte.de**

Inhalt

Geistliches Wort	Seite 3
Aktuelles Thema	Seite 4
Wahl zum Kirchengemeinderat: Die Kandidierenden stellen sich vor	
Kirche in Harburg-Mitte	Seite 7
1. Harburger Vesperkirche Wärmestuben-Initiative Café Refugio wieder geöffnet Nachruf für Rainer Schmitz Heimfeld-Empfang 2023 Luthergarten: Treffpunkt, Ausflüge & Kunst Smalltalk mit Virginia Krasnopiorkin Freiwilligen-Börse	
Aus ganz Harburg	Seite 12
Interview mit Anke Dieterle Weltladen Harburg Hospizverein Hamburger Süden	
Besondere Gottesdienste	Seite 14
Gottesdienste Dezember 2022 - Februar 2023	Seite 16
Kirchenmusik	Seite 19
Konzerte im Advent Auftritte des Kinderchors Projektchor für zwei Gottesdienste	
Veranstaltung und Konzert	Seite 21
Ein Abend für Leib und Seele St. Pauluskirche ohne Bänke	
Kinder und Jugendliche	Seite 22
Kita Luther KinderKirche und Kindermusical Konfer: Einladung und Anmeldung	
Stadtteildiakonie	Seite 24
Herbstdrachen	Seite 25
Blick auf Kirche in Hamburg	Seite 26
St. Petri: Internationales Singen im Advent	
Leben begleiten	Seite 27
Regelmäßige Termine / Offene Kirchen	Seite 29
Wir sind erreichbar	Seite 30

Impressum

Der Gemeindebrief DIALOG wird herausgegeben von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Harburg-Mitte, Bremer Straße 9, 21073 Hamburg, Tel. 040-429322-0; Mail: dialog@kirche-harburg-mitte.de. Auflage: 8300 Stück, Redaktion: Pastor Friedrich Degenhardt (V.i.S.d.P), Hermann Straßberger. Ausgabe 27 erscheint am 20.02.2023, der Redaktionsschluss ist am 17.01.2023. Fotos: S. 30: Chytrek; S. 7,8,19,21,32: Degenhardt; S. 11,14,15,16,20,23,24: gemeindebrief.de; S. 30: Hentzien; S. 3,7,15,20,21,23,25: pixabay; S. 32: Riemann; S. 32: Siewert; S. 1,8,9,10,11,15,17,19,20,23,30,32: Straßberger; alle anderen: privat.

Du bist ein Gott, der mich sieht. (Gen 16,13)

Ein Kind soll geboren werden. Die Umstände seiner Herkunft sind verworren, die Mutter ist jung und mittellos, der Vater ein alter Mann, verheiratet mit einer anderen Frau. Was nach der Weihnachtsgeschichte riechen könnte, führt uns spätestens mit dem letzten Hinweis auf eine andere Fährte. In die Wüste schickt uns die Jahreslosung für 2023, der schwangeren Hagar hinterher, die dorthin geflohen ist. Frech sei sie geworden, sagte Sarai, unerträglich aufmüpfig und arrogant.

„Sarai erträgt nicht, dass ich ein Kind erwerbe“, sagt Hagar. „Dabei bin ich auf ihren Wunsch hin von ihrem Mann schwanger geworden. Es ist ihr Kind, das ich austragen soll, weil sie selbst keine Kinder bekommen kann.“ Was sie womöglich an Kraftausdrücken hinterherschiebt, ersparen wir uns. Deftig ist es zugegangen zwischen den dreien, sie haben sich etwas zugemutet, was sie alle überfordert. Hagar ist Sarais Dienerin, der Dritte im Bunde ist Abram, dem Gott einerseits eine riesige Nachkommenschaft versprach, andererseits aber den Schoß seiner Frau Sarai verschloss, wie die Bibel es nennt. Eine Art Leihmutterchaft ist der letzte Ausweg aus der ungewollten Kinderlosigkeit: Hagar soll Abrams Kind austragen und auf Sarais Schoß sitzend gebären. So soll es theoretisch zu dem Kind des alt gewordenen Paares werden. In der Praxis fliegt der Plan den dreien um die Ohren. Als der Dauerstreit zwischen den Frauen eskaliert, flieht Hagar in die Wüste. Nie wieder gehe ich zurück, lieber sterbe ich in der Wüste, denkt sie vielleicht. Oder gibt es einen Ort, an dem sie sich als werdende Mutter ein neues Leben aufbauen kann? Allerdings besitzt sie nichts: keine Rechte, kein Geld. Keine guten Voraussetzungen in ihrer Lage. In dieser Ausweglosigkeit findet einer zu ihr, der sie tröstet. Gott schickt ihr einen Engel, der ihr von ihrem Kind erzählt: Wer es einmal sein wird, wenn es groß ist. Dass ihm niemand die Butter vom Brot nehmen

wird. Als Mutter kann sie sich daran aufrichten. Seine Kraft macht sich schon jetzt in ihr breit, sie fühlt seine Stärke. „Wie gut, dass Gott weiß, was ich durchmache“, sagt sie zu ihrem Besucher. „Gott sieht, was ich kann und spürt, was ich fühle. Er bekommt hoffentlich auch mit, wie oft ich mir auf die Zunge beiße und lieber nichts sage, wenn Sarai schon wieder etwas an mir auszusetzen hat.“ Hier in der Wüste erkennt Hagar, dass sie für eine ganze Weile die Stärkste in ihrer verrückten Familienkonstellation sein muss. Zwar hat sie sich nicht ausgesucht, was ihr widerfahren ist, aber für ihr Kind nimmt sie diese Belastung auf sich. In der Wüste zu sterben ist eben doch keine Alternative. Als sie sich ausgeruht hat, ist sie tatsächlich verwandelt. „Du bist ein Gott, der mich sieht“, spricht sie in Richtung der Wasserquelle, trinkt einen Schluck und klatscht sich etwas Wasser ins Gesicht.

Hagar geht zurück nach Hause. Wir gehen in ein neues Jahr und nehmen ihre Worte mit und ihre Zuversicht. Dass Gott auch uns sieht – vor allem in den bedrängten Momenten. Dass er uns nur so viele Schwierigkeiten zumutet, wie wir als Gemeinschaft, als Gesellschaft ertragen und bewältigen können. Dass er Engel schickt, die trösten und lindern und aufrichten. Und dass er Hagars Kind und allen Kindern eine Zukunft bereithält, in die ihre Eltern vertrauensvoll blicken können.

Anne Arnholz ■

Ihre Unterstützung ist gefragt: Die Kandidat*innen stellen sich vor

Bei der Kirchengemeinderatswahl am 1. Advent treten zwölf Kandidatinnen und Kandidaten für den neuen Kirchengemeinderat Harburg-Mitte an, elf Plätze sollen durch die Wahl besetzt werden. Hinzu kommen die vier Pastor*innen. Geben Sie den Kandidat*innen durch Ihre Stimme bitte Ihre Unterstützung für dieses Ehrenamt!

Sechs Jahre lang im Kirchengemeinderat über die weitere Entwicklung der Kirchengemeinde Harburg-Mitte zu entscheiden, ist eine große Aufgabe. Lesen Sie hier, was die ehrenamtlichen Kandidat*innen für dieses Amt mitbringen und einbringen wollen. Zur Briefwahl: melden Sie sich gerne im Gemeindebüro (s. S. 30), um Ihre Briefwahlunterlagen zu erhalten. Neu: besondere Briefwahl an Ort & Stelle (s. rechts)

Tipp: Bringen Sie bitte Ihren Personalausweis mit. Das genügt, wenn die Wahlbenachrichtigung fehlt.

Besondere Briefwahl an Ort & Stelle:

Mittwoch, 23.11.2022, 15.00-18.00 Uhr, Lutherkirche

Offizieller Wahltag:

Sonntag, 27.11.2022, 11.45-16.00 Uhr, St. Johanniskirche ■



Mitra Alimohammadi, 43, Ingenieurin f. Agrartechnik, z.Zt. Studium Umwelttechnik

Mein Glaube an Jesus hat mein Leben tief beeinflusst und verändert. Er hat mir geholfen, ein besseres Leben mit mehr Aufmerksamkeit und mehr Gelassenheit zu führen. Ich möchte gerne mit Christinnen und Christen ins Gespräch kommen, Ideen und Gedanken austauschen, von ihnen lernen und zur Lebensqualität unserer Mitmenschen einen Beitrag leisten.

In meiner Heimat habe ich Landwirtschaft studiert und lange im Bereich Lebensmitteltechnologie gearbeitet. Momentan bilde ich mich im Bereich Umwelt (und erneuerbare Energie) weiter. Ich habe früher in einem Verein für die Unterstützung von Frauen und Kindern mitgemacht. Ich bringe meine große Leidenschaft für Kirche und meinen Teamgeist mit. Ich möchte gerne Verantwortung in meiner Kirche übernehmen. Ich bin feinfühlig und zuvorkommend. Ich bin künstlerisch kreativ. Und ich denke, dass wir im Bereich der Energieversorgung und energetischen Sanierung in der Kirche viel tun können. Kirche kann autark und selbstständig ihren eigenen Energieverbrauch decken, aber auch z.B. den Stromüberschuss ins Netz einspeisen und damit viele Projekte, sowie Menschen unterstützen.



Michael Bathke, 67, Justizbeamter in Pension

Ich kandidiere, weil ich dazu beitragen möchte, dass sich Kirche in Harburg zukunftsorientiert entwickelt und damit auch für jüngere Generationen attraktiv wird.

Ich wünsche mir für die Kirchengemeinde, dass sich die durch die Fusion entstandenen Möglichkeiten, Kirche attraktiv für die Menschen zu gestalten, in der Zukunft umsetzen lassen und nicht wieder äußere Umstände dieses verhindern.

Ich bringe Engagement und Begeisterung, Ideen und Fachkenntnis mit.



Karin Bellmann, 56, Software-Entwicklerin; z.Zt. berufliche Umorientierung

Ich kandidiere, weil ich gefragt worden bin und mich gerne an der Gestaltung der Kirchengemeinde beteiligen möchte.

Ich wünsche mir für die Kirchengemeinde, dass wir Mitglieder des Kirchengemeinderats die Wünsche, Ideen und Sorgen der Gemeinde hören und daraus Gutes umsetzen können.

Ich bringe viel Erfahrung im Ehrenamt, ein gutes Verständnis für Zahlen und ein lutherisch-fröhliches Gemüt mit.



Björn Loss, 52, Kranken- und Gesundheitspfleger

Ich kandidiere für den KGR, weil ich begonnene Projekte noch nicht zum Abschluss gebracht habe.

Ich wünsche mir für die Kirchengemeinde, dass wir mit einer positiven Vision in die Zukunft gehen, die wir alle gemeinsam tragen.

Ich bringe eine Menge Engagement, zielgerichtetes technisches Handeln und eine Vision mit.

Ursel Hoffmann, 57, Diakonin


Die Kirchengemeinde Harburg-Mitte ist meine Gemeinde, in der ich mich zu Hause fühle. Hier möchte ich mich weiterhin engagieren und meine Kompetenzen einbringen. Es wird in der Zukunft noch viele Veränderungen in der Gemeinde geben. Dabei wird es auch zu schmerzhaften Abschieden von lieb gewonnenen Orten und Angeboten kommen.

Mir ist dabei wichtig, dass wir bei allen notwendigen Veränderungen nicht die Menschen aus den Augen verlieren, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind. Wir sind als Kirche aufgerufen uns in unsere Stadtteile einzubringen und unsere Ressourcen nicht nur für uns zu nutzen, sondern sowohl unsere Räume als auch unsere Angebote als Orte der Begegnung für alle Menschen zur Verfügung zu stellen. Dabei finde ich auch gerade die diakonischen Angebote wie die Stadtteildiakonie wichtig. Diese Arbeit ist gerade für die Menschen, denen es in unserer Gesellschaft nicht gut geht, eine große Hilfe. Ich finde, dass wir damit den christlichen Auftrag zur Nächstenliebe sichtbar erfüllen. Für diese Arbeit in unserer Gemeinde möchte ich mich einsetzen.

Sabine Horn, 61, Krankenschwester, z.Zt. Hausfrau


Ich kandidiere, weil mir die Arbeit im KGR viel Freude bereitet und ich das Leben in dieser Kirchengemeinde weiterhin gerne aktiv mitgestalten möchte.

Ich wünsche mir für die Kirchengemeinde, dass sie mit einer tollen Eventkirche, interessanten interkulturellen Kontakten, schönen Gottesdiensten, sowie vielfältigen musikalischen und diakonischen Angeboten eine Herberge für möglichst viele Menschen in Harburg ist.

Ich bringe Empathie und Interesse an all den Menschen mit, die auf unserem Gemeindegebiet leben.

Janina Krüger, 39, Verwaltungsleitung des Kommunikationswerkes der Nordkirche


Ich kandidiere, weil ich auch weiterhin Verantwortung in der Leitung der Kirchengemeinde übernehmen und meine beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen einbringen möchte. Im Bewusstsein, dass man als Mitglied des KGR auch schwierige und unpopuläre Entscheidungen treffen muss und oftmals einen langen Atem bei der Umsetzung benötigt. Ich möchte daran mitarbeiten, die Gemeinde fit für die Zukunft zu machen.

Ich wünsche mir für die Kirchengemeinde, dass sie mutig aber dennoch mit realistischem Blick in die Zukunft schaut, perspektivisch Kirche in Harburg in einer größeren Einheit denkt und selbstbewusst eine attraktive Arbeit gestaltet.

Ich bringe mit: meine beruflichen Kompetenzen als Verwaltungsleitung in den Strukturen der Nordkirche mit den Schwerpunkten Finanzen und Personal; 20 Jahre Erfahrung im KGR mit zwei gelungenen Fusionen; Vernetzung in den Kirchenkreis und in die Landeskirche als Synodale; Mut und Zuversicht auch zukünftig Kirche in Harburg zu gestalten.

Erika Paries, 75, Rentnerin, ehemals Personalleiterin.


Ich kandidiere, weil ich beim Aufbau der neuen Gemeinde noch mithelfen möchte. Wir sind mit Schwung in die Fusion gestartet und wurden aufgrund von Corona ausgebremst. Ein normaler Gemeindeaufbau konnte nicht wie geplant stattfinden, sondern es musste alles Corona angepasst werden. Nachdem wir wieder in der Normalität gelandet sind, hat uns die Energiekrise erwischt. Aus diesem Grunde möchte ich die neue Gemeinde mit aufbauen.

Ich wünsche mir, dass die Gemeinde weiter in Toleranz und Gemeinschaft zusammenwächst. Dass sich die Menschen im Gottesdienst wohlfühlen, sich in unseren Räumen zu Hause fühlen und dass Neues mitgetragen wird. Die Kirche soll jung und attraktiv und für die Menschen da sein.

Ich bringe mit: Erfahrung in der Arbeit eines Kirchengemeinderates, sowie den Aufbau der Fusion. Kenntnisse in Verwaltung und Personal.



Kerstin Petrich, 58, Ausbildung als Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte, Hausmeisterin

Ich kandidiere, weil ich seit vielen Jahren in der Gemeinde und im Kirchengemeinderat tätig bin und mir die Arbeit immer sehr viel Spaß gemacht hat und weil ich diese auch gern weiter für die Gemeinde ausüben würde.

Ich wünsche mir für die Kirchengemeinde, dass diese weiterhin bestehen bleibt und wir zusammen auch viel Neues beginnen können.

Ich bringe mit: viel Motivation, meine rechtliche Ausbildung sowie viel Spaß an der zu leistenden Arbeit.

Claudia Petrick, 63, Bankkauffrau im Vorruhestand

Ich kandidiere, weil ich Interesse habe, dass Harburg-Mitte weiterhin gute Angebote anbietet, wie z.B. abwechslungsreiche Gottesdienste, die ganz verschiedene Menschen ansprechen.

Weiterhin ist es mir wichtig, dass eine Vielfalt von musikalischen Angeboten existieren. Durch die drei Kirchgebäude gibt es ganz verschiedene Möglichkeiten, die man verwirklichen kann, was auch bereits geschieht. Auch die Finanzen in der Kirchengemeinde sind mir wichtig. Durch die Energiekrise und andere Faktoren sind die Belastungen, die auf die Kirche zukommen, enorm, wobei die Einnahmen nicht mehr werden.

Ich wünsche mir für die Kirchengemeinde, dass sich mehr Ehrenamtliche in der Kirche engagieren, damit die Arbeit wie z.B. Küsterdienst, Kirchenkaffee etc. auf mehr Menschen verteilt werden kann.

Des Weiteren, dass sich viele Menschen durch die Angebote ansprechen lassen und auch zu den Gottesdiensten, Veranstaltungen und Gruppen kommen.

Ich bringe Musikalität mit und auch ein Verständnis für Zahlen. Seit ich im Vorruhestand bin, habe ich auch mehr Zeit, um mich ehrenamtlich zu engagieren.



Friederike Schmidt, 37, Ausbildung zur Erzieherin und Bürokauffrau, z.Zt. berufliche Neuorientierung.

Ich kandidiere, weil ich mit meinem Tun, meiner Arbeit und meiner Freude die Kirchengemeinde unterstützen möchte.

Ich wünsche mir für die Kirchengemeinde, dass sich Menschen dort wohlfühlen.

Ich bringe mit, dass ich Spaß habe mit Menschen zusammen zu sein und offen anderen gegenüber bin.

Gela Spöthe, 59, Pflegepädagogin

Ich kandidiere, weil ich mich für den Zusammenhalt der Gesellschaft in unserer Gemeinde engagieren möchte. Dafür möchte ich mithelfen, soziale Räume für Begegnung zu gestalten und kulturelle, musikalische und spirituelle Angebote mit Begegnung zu verbinden. Mir ist wichtig, dass die Angebote vielfältig und offen sind, so dass sich möglichst viele Menschen bei uns wohl fühlen können.

Ich wünsche mir für die Kirchengemeinde, dass Menschen in verschiedenen Altersstufen und Lebenssituationen hier attraktive Angebote finden, gerne am Gemeindeleben teilhaben und mitmachen. Dadurch kann hoffentlich der Austausch zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen erleichtert werden. Dafür finde ich es gut, wenn wir uns als Kirchengemeinde auch am öffentlichen Leben beteiligen (z.B. mit Ständen auf dem Stadtteilst).

Ich bringe mit eine Freude am Engagement, Offenheit und Kreativität sowie persönliche und berufliche Erfahrung in der Organisation, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen. Ich bin selbst musikalisch aktiv sowie in der Jugendarbeit der Gemeinde.



1. Harburger Vesperkirche: Zum Anpacken und Atem schöpfen

Was kann man in einer Kirche eigentlich alles machen? Und: Was brauchen Menschen gerade jetzt von uns? Diese zwei großen Fragen stecken hinter dem (etwas) geheimnisvollen Namen „Vesperkirche“. Vespere kennen wir Nordlichter vielleicht aus dem Urlaub in Süddeutschland.

Irgendwas mit Essen hat diese Art Kirche also zu tun, aber nicht nur das. Aus dem süddeutschen Raum übernehmen wir diese – wie wir finden – tolle Idee von Kirche und lassen für eine knappe Woche im Gemeindezentrum St. Johannis alles das stattfinden, was Menschen guttut und ihnen eine wohltuende Pause von ihrem Alltag schenkt. Oder sollte man lieber sagen: von ihren Alltags? Denn die Unterschiedlichkeit der Men-



**Vesperkirche in der St. Johanniskirche:
gemeinsam Essen wie am Gründonnerstag 2017**

schens und der Realitäten, in denen sie leben und unterwegs sind, spielt eine entscheidende Rolle bei diesem Projekt, das starke sozialdiakonische Züge trägt, aber auch geistliche und ganz irdische. Es sind alle willkommen – diesen Anspruch tragen zwar die meisten Veranstaltungen von Kirche, doch wir wissen selbst, dass sich oft nur kleine Gruppen von Menschen von bestimmten Angeboten ansprechen lassen. Die Vesperkirche möchte einen Strich

durch diese Art von Milieuerengung machen und die ganze Kraft kirchlichen Lebens bündeln, sichtbar und erlebbar machen. Das heißt: In der Vesperkirche wird gegessen, gesungen und gebetet, es werden womöglich Haare geschnitten, Mittagspausen bei einem kleinen Workshop verbracht. Jemand lässt sich vom Optiker die Augen überprüfen und eine andere, die es sonst schwer damit hätte, kann sich die Füße podologisch versorgen lassen. Es finden Sozialbe-

ratung und Seelsorge statt, aber auch musikalische Darbietungen, geistliche Impulse und ganz viel Gespräch. Für die einen gibt es Gelegenheit zum Anpacken, für andere zum Atem schöpfen – am besten beides zugleich. Alle sollen darin etwas von dem spüren, was wohl eine Qualität dessen ist, was auch Reich Gottes heißt: Fülle und Wohlsein.

Klingt gut, oder? Das sieht nicht nur der Kirchengemeinderat so, sondern auch die

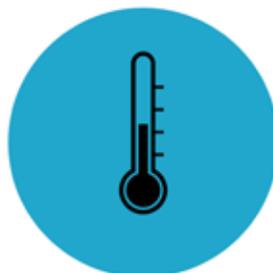
Jury des Innovationswettbewerbs „Einfach machen“ vom Kirchenkreis. Dort haben wir ein schönes Budget für unsere Vesperkirche im März gewonnen. Nun brauchen wir noch Sie: als Gäste und Mitwirkende. Merken Sie sich den 2. bis 5. März 2023 vor. Wenn Sie mithelfen möchten, melden Sie sich im Büro oder beim Team der Pastor*innen (s. S. 30). Und auch über weitere finanzielle Unterstützung freuen wir uns.

Anne Arnholz & Corinna Peters-Leimbach ■

„Warm um’s Herz“: Ideen und Unterstützung für Wärmestuben-Initiative gesucht

Wird es in diesem Winter in Harburg Menschen geben, die nicht genug Geld haben, um ihre Wohnung ausreichend zu heizen? Wie können wir als Kirchengemeinde helfen, wenn solche Notlagen entstehen? Noch gibt es keine klare Antwort auf diese Fragen, aber es ist absehbar, dass es im 1. Quartal 2023 entsprechende Angebote geben wird.

Eine konkrete Idee: Wenn die Abrissarbeiten am Turm von St. Johannis abends um 17 Uhr enden, kann die Tür des Café Refugio für zwei bis drei Stunden geöffnet werden. Während der Treffpunkt am Fuß der St. Johanniskirche bislang vor allem von geflüchteten Menschen genutzt wurde, hoffen wir in der aktuellen Notlage dieses Angebot noch einmal für einen viel breiteren Kreis von Besucher*innen attraktiv machen zu können. Das Refugio-Team wird helfen. Wir brauchen aber noch mehr Unterstützer*innen, um jeden Tag öffnen zu können! Ob es dann über eine heiße Tasse Tee hinaus



inhaltliche Angebote geben wird und welcher Art diese sein werden, oder ob das Café Refugio einfach so für Gespräch und Gesellschaft offen steht, das muss sich noch zeigen. Auch die Moscheegemeinden in Harburg-Innenstadt überlegen z.Z., was sie in dieser Hinsicht anbieten können. Gibt es vielleicht auch noch andere Räume, die in Frage kommen, weil sie sowieso geheizt werden? Und: Wer kann die entstehenden Heizkosten übernehmen?

Wenden Sie sich gerne mit Ideen und Angeboten mitzumachen über das Gemeindebüro (s. Seite 30) an uns.

Turmabbruch und Kirchenverkauf: in kleinen Schritten geht's voran

Auch Mitte Oktober 2022 hat die Warterei kein Ende. Der Kirchengemeinderat hat den für November geplanten Entwicklungs-Gottesdienst für die Dreifaltigkeitskirche abgesagt, denn noch ist der Ende Juni vom Käufer gestellte Bauantrag für das Bauvorhaben nicht genehmigt worden. Solange diese Genehmigung nicht vorliegt, ist der im Dezember letzten Jahres geschlossene Kaufvertrag nicht rechtswirksam. Ein neuer Termin für den Gottesdienst ist aktuell noch nicht in Aussicht. Wir werden kurzfristig dazu einladen.

Die mit dem Kirchturm der St. Johanniskirche verbundene Warterei war gefühlt noch anstrengender. Die ursprünglich für Mitte Juli geplanten Abbrucharbeiten konnten lange nicht begonnen werden. Die technischen Herausforderungen für die vorbereitenden Arbeiten des Abbruchs sind hoch und besonders die Sicherheitsaspekte für die Lösung nicht einfach. Das große Hindernis war zum einen die Genehmigung für die Statik des Gerüsts. Zum anderen musste auch die Statik für den Aufzug, der am Ge-

rüst betrieben werden soll, genehmigt werden. Diese Genehmigung gibt es seit dem 25. Oktober. Und nun kann es endlich losgehen. Das hat leider zur Folge, dass das seit Juli bestehende Provisorium bis ins erste Quartal des neuen Jahres verlängert wird. Die Büros bleiben also ebenso „ausgelagert“ wie alle Tagesgruppen und das Gemeindezentrum tagsüber geschlossen.

Sabine Kaiser-Reis ■

Bild rechts: am 02.11.2022 haben die Abrissarbeiten begonnen



Das Gemeindebüro ist umgezogen

Beate Roth und Hermann Straßberger sind während der Arbeiten am Turm von St. Johannis im Gemeindebüro an der Lutherkirche Eißendorf anzutreffen (s. S. 30)

Das Gemeindezentrum ist trotz Bauarbeiten zeitweise geöffnet

Gottesdienste und Abendveranstaltungen finden weiterhin im Gemeindezentrum St. Johannis bzw. in der St. Johanniskirche statt.

Café Refugio wieder geöffnet: Für Nachbarn, Freunde & Neuankömmlinge

Seit Mitte Oktober sind die Türen des ‚Refugio - Café der Gastfreundschaft‘ wieder geöffnet. Als Begegnungsort für Nachbarn, alte Freunde und Geflüchtete, die neu in Harburg ankommen. Zumindest zweimal pro Woche für zwei Stunden. Ein kleines Team der langjährigen Refugio-Helfer*innen macht es möglich. Sie freuen sich über jeden Besuch und jede Unterstützung (Kontakt: siehe Seite 29).

Montags u. mittwochs, 17.00 - 19.00 Uhr, im Gemeindezentrum St. Johannis, Bremer Str. 9 ■



Nachruf für Rainer Schmitz

„Soli Deo Gloria!“ – „Gott allein die Ehre!“ So haben wir Rainer Schmitz in den vielen Jahren seines Wirkens als Kantor unserer Gemeinde und als Kirchenkreiskantor erlebt – verkündigend, im Glauben stehend und diesen lebend. 1992 trat er seinen Dienst in der Dreifaltigkeitskirche an. Nach der Fusion mit der St. Johanniskirche wirkte er in der neu entstandenen St. Trinitatis - Kirchengemeinde weiter.

Zusätzlich wurde er 2006 zum Regionalkantor der Region Harburg und zum Kreiskantor der Propstei Harburg berufen. In dieser Zeit führte er die St. Pauluskantorei und den Chor St. Trinitatis zur Kantorei Cantate Harburg zusammen. Er leitete die Ensembles „Flauti vivi“ und „Concertino Harburg“. Er wollte Menschen zusammenbringen, was ihm durch die Musik immer wieder gelang. Er hatte viele Begabungen, war kommunikativ, verlässlich, komponierte, dirigierte und drückte seinen Glauben in der Musik aus – eben „Soli Deo Gloria!“. Darum lag ihm neben den

vielen wunderbaren Konzerten, an die wir uns erinnern, besonders die musikalische Ausgestaltung der Gottesdienste am Herzen. 2018 verließ er die Gemeinde und wechselte auf die Elbinsel Wilhelmsburg. Am 11. September 2022 ist er im Alter von nur 56 Jahren gestorben. Traurig und voller Dankbarkeit erinnern wir uns an sein segensreiches Wirken. Wir vertrauen ihn der Liebe unseres Gottes an. Der Kirchengemeinderat und die Mitarbeitenden der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Harburg-Mitte sowie Pröpstin Carolyn Decke ■



Rainer Schmitz

Rückblick: Im Gemeindepraktikum den eigenen Glauben pflegen

Seit meiner Konfirmandenzeit sind Andachten etwas besonderes für mich. Der Tag wird in seinem gewohnten Ablauf bewusst unterbrochen, ganz gleich, was vorher und danach passiert. Zeit innezuhalten, den Alltag abzuschüttern, sich die Ruhe zu nehmen auch mal in sich zu fühlen, was eigentlich gerade dran ist.

An meinem ersten Praktikumstag saß ich abends in der Iona-Andacht. Eine neue Kirche, neue Menschen, viel Ungewohntes. Die beiden Vorbereitungstage waren sehr intensiv und mir schwirrte viel im Kopf. Wie wohl das Praktikum werden würde? Der Gong ertönte, es wurde ruhig auch in mir. Im Wechsel werden die poetischen und bildreichen Gebetstexte gesprochen. Es ist nicht nur eine angenehme Entschleunigung von der Woche, sondern auch ein wunderbarer Raum für Begegnungen und Gemeinschaft. Gemeinsam singen, beten und auch schweigen. In sich hören, was ist gerade bei mir los? Manchmal ist einem dies deutlich klar, andermal muss man

es erst freilegen, um zu verstehen, wo der Schuh drückt. Die Schuhe ausziehen und prüfen, wo betrete ich barfuß heiligen Boden? Wo begegne ich Gott oder bin Gott schon im Praktikum begegnet? Was ist für mich heiliger Boden? Auf dem Weg zum brennenden Dornenbusch, da weist Gott Mose an, nicht näherzutreten, er solle seine Schuhe ausziehen. Der Ort, den er betreten will, ist heiliges Land (vgl. 2. Mose 3,5). Dies war eine Übung, die uns in der Mitte des Praktikums gestellt wurde. Als Praktikantin durfte ich bei vielen großartigen und interessanten Veranstaltungen teilnehmen und mitwirken. Es hat unglaublich viel Spaß gemacht und trotzdem war

es häufig viel Organisation, Verwaltung, Zuhören, Beobachtung, Schreibearbeit. Ich glaube, es ist ungemein wichtig, bei alledem seinen eigenen Glauben nicht zu vernachlässigen. Genau zuschauen, wo man selbst in Beziehung zu Gott tritt. Die Eigenfürsorge nicht allem hintenanzustellen, sondern sie als einen guten Motor zu pflegen und zu warten.



Sara Meier ■

Heimfeld-Empfang 2023

Wie sinnvoll ist es, für Januar 2023 einen Neujahrsempfang für den Stadtteil Heimfeld in der Friedrich-Ebert-Halle zu planen? Auf mögliche Szenarien vorausblickend, die viele Vorarbeiten (mal wieder) zunichtemachen würden, verständigte sich der Stadtteilbeirat schon im Herbst darauf, im neuen Jahr ein Experiment zu wagen.

Die beiden Klassiker im Stadtteilkalender – der Neujahrsempfang im Januar und das Stadtteilfest im Sommer – werden miteinander verschmolzen und zu etwas Neuem umgearbeitet, das krisenfester ist und die guten Ideen und Kräfte aus beiden Veranstaltungen bündelt. Der Ort: der neu gestaltete Vorplatz der Friedrich-Ebert-Halle, die Halle selbst, dazu ein Teil vom Alten Postweg und der Platz rings um die St. Pauluskirche. Auf den Bühnen: Gruppen aus dem Stadtteil. Überall: Stände, Bänke, Musik und Menschen. Soweit die Planungen im Herbst



Genügend Platz: vom Kirchplatz links im Bild über den breiten Gehweg bis zur Friedrich-Ebert-Halle ganz rechts (hinter Bäumen verborgen)

2022. Auf den Neujahrsempfang werden die Heimfelder also voraussichtlich in der gewohnten Form verzichten, dafür bekommen sie am 17. Juni 2023 ein wun-

derschönes Sommerfest, zu dem Gäste aus Politik und Gesellschaft für den offiziellen Teil eingeladen werden.

Anne Arnholz ■

Luthergartentreff: Gemeinsam unterwegs

Aktive Menschen von 55-75 Jahren, die mit uns Hamburg und die Umgebung erkunden möchten, Interesse haben an Natur, Kunst, Besichtigungen und interessanten Begegnungen, treffen sich donnerstags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr zum „Klönen“ und Kennenlernen; je nach Wetterlage im Garten hinter der Lutherkirche oder drinnen im Gemeindehaus (s. S. 30). Kekse oder Knabbereien können mitgebracht werden, Getränke sind vorhanden. Das Treffen ist offen für jeden und ohne Anmeldung möglich. Mobilität bei den Aktionen ist dabei für Teilnehmer*innen wichtig !

Mobile Aktionen

Dezember 2022 - St. Georg „Koppel 66“, Alster

Dezember 2022 - Weihnachtsmarkt

Januar 2023 - Der Luthergartentreff geht Essen

Januar 2023 - Kaffeemuseum Burg

Februar 2023 - „Stöckter Faslam“

Februar 2023 - Pilgermesse

Mehr Informationen zu den Unternehmungen und den Monatsaktionen erhalten Sie donnerstags im „Luthergartentreff“ oder telefonisch. Bei allen Treffen halten wir uns an die dann geltenden Corona-Regeln.

Gudrun Könecke, 0176/8040 4330, luthergartentreff@kirche-harburg-mitte.de ■

Kunst im Luthergarten

Für das wunderschön im Grünen gelegene Außengelände an der Lutherkirche in Hamburg-Eißendorf, den Luthergarten, wünschen wir uns eine eindrucksvolle und für jeden verständliche Kunstgruppe aus Holz von der Künstlerin Silvia Itzen: www.chainsaw-woodworks.de

„Die Himmelsgucker“: Menschen wie du und ich, in realer Größe an einem besonderen Platz – vor oder neben der Kirche – im Garten oder einfach unter einem Baum. Jeder Euro bringt uns unserem Ziel näher.

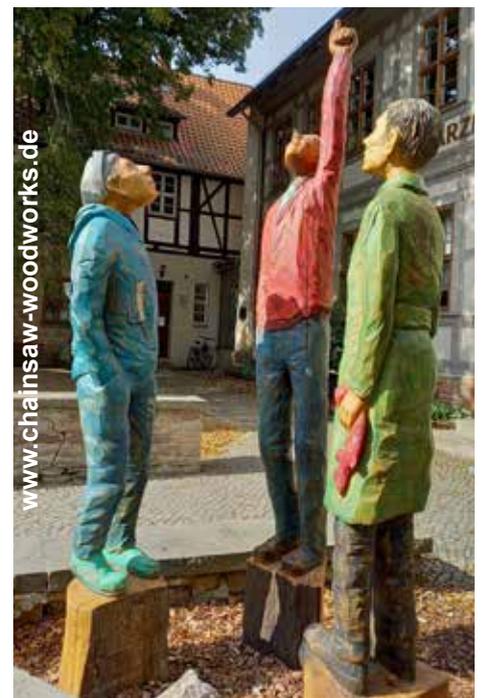
Bankverbindung für Überweisungen:

IBAN: DE 06 5206 0410 7806 4460 19 - Ev. Bank,

Verwendungszweck: Spende „Kunst im Luthergarten“ ■



Der QR-Code führt direkt zu unseren Online-Spendemöglichkeiten



www.chainsaw-woodworks.de

Smalltalk mit Virginia Krasnopiorkin: Ohne Risiko kein Spaß

Virginia Krasnopiorkin (18) macht seit September ihr freiwilliges soziales Jahr (FSJ) in der Kirchengemeinde Harburg-Mitte. Sie ist z.Zt. vor allem mit Küster René Halmschlag unterwegs, wird aber nach und nach alle Arbeitsbereiche kennenlernen. So fängt sie z.B. gerade mit der Seniorenarbeit an und wird auch Veranstaltungen betreuen.

Was tust du besonders gerne?

Am liebsten bin ich unterwegs und besuche zusammen mit Freunden Konzerte. Und wenn ich mal nicht bei einem Konzert bin, verbringe ich gerne Zeit mit meinem Hund und nehme ihn mit auf lange Spaziergänge.

Dein letzter Alltagsärgerei?

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Hamburg.

Ein Buch, das du empfehlen kannst, ...

Alle Bücher der Harry Potter Reihe. Ich bin ein großer Fan der magischen Welt und der spannenden Charaktere.

Ein Film, den du empfehlen kannst, ...

„Spider-Man“ aus dem Jahr 2002. Ich finde Superhelden und Schurken richtig cool.

Deine Lieblingsfigur aus der Bibel ist ...

Maria.

Wenn dir jemand eine Freude macht, kocht er oder sie dir...

Eine hausgemachte Lasagne mit reichlich Gemüse und ohne Fleisch. Und wer



Virginia Krasnopiorkin

mir eine besonders große Freude machen möchte, backt er oder sie mir noch einen Schokokuchen zum Nachtisch.

Dein Lieblingsplatz in Hamburg ist ...

Das Schanzenviertel. Ich mag, dass es so bunt und belebt in den Straßen ist. Da kann man sich gut mit Freunden zum Essen treffen oder zum Flohmarkt-Shopping gehen. Dort ist immer

was los und es wird nie langweilig.

Was geht gar nicht?

Unordnung. Sei es ein unaufgeräumtes Zimmer, dreckiges Geschirr, das stehen gelassen wurde oder Müll, welcher herumfliegt.

Wenn du einen Wunsch frei hättest, ...

würde ich mir Weltfrieden wünschen. So alt dieser Wunsch in der Weltgeschichte auch sein mag, ist er dennoch lange nicht veraltet, sondern aktueller denn je. Expliziter würde ich mir wünschen, dass mächtige Menschen weniger selbstüchtig sind und auf Kosten der BürgerInnen regieren und mehr zur Vernunft kommen.

Heimat ist für dich ...

dort, wo meine Freunde und Liebsten sind. Daher ist Heimat für mich kein konkreter Ort, sondern eher der Zustand, wenn ich mich in meiner Umgebung wohlfühle.

Lieblingsspruch für viele Gelegenheiten ...

No risk, no fun. ■

Freiwilligen-Börse

Unsere Informationen für Ihr Engagement in Harburg-Mitte

Wir wollen die Kirchengemeinde Harburg-Mitte immer attraktiver machen für Menschen, die neue Aufgaben und Kontakte suchen. Wir möchten Aufgaben auf mehr Schultern verteilen, Engagierte für neue Initiativen gewinnen und vielfältige Möglichkeiten für eigenes Engagement bieten. Hier zwei konkrete Möglichkeiten sofort loszulegen.

Haben Sie Fragen oder vielleicht auch eigene Ideen? Dann melden Sie sich gerne bei uns!



Licht & Sound in St. Paulus

Ort: In der St. Pauluskirche haben wir eine Lichtenanlage auf professionellem Niveau, mit der wir Veranstaltungen ins rechte Licht rücken. **Aufgaben:** Mitwirken bei Veranstaltungen, Spaß dabei haben und etwas lernen. Dafür möchten wir unser Wissen zu Sound und Licht weitergeben.

Zeitlicher Rahmen: flexibel und nach Absprache: z.B. die Betreuung einer einzelnen Veranstaltung.

Kontakt: Björn Loss, Telefon: 0177-33 64 484 ■

@ Facebook, Instagram & Co

Ort: im Homeoffice oder sonstwo am eigenen Smartphone
Aufgaben: Ob auf Facebook, bei Instagram oder nebenan.de - durch eigene Beiträge die Aktivitäten unserer Gemeinde sichtbar machen.

Zeitlicher Rahmen: Für mindestens zwei Veranstaltungen pro Monat würden wir gerne dort Werbung machen, wo es die jeweilige Zielgruppe liest.

Kontakt: Gemeindebüro o. Pastor Degenhardt (s. S. 30) ■

Wie können wir gemeinsam möglichst viele Menschen in Harburg einbinden?

Anke Dieterle ist Geschäftsführerin der akademie hamburg für musik und kultur, die ihren Sitz in mehreren Gebäuden auf dem Gelände des Friedrich-Ebert-Gymnasiums hat. Das Hauptgebäude ist die ehemalige Direktoren-Villa, die sich einen Steinwurf von der St. Pauluskirche entfernt befindet. In der St. Pauluskirche fanden auf Initiative der Akademie in diesem Jahr zum ersten Mal die Paulus Nights statt, musikalische Sommerabende der offenen Tür. Dies ist eines von inzwischen schon mehreren Projekten in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Harburg-Mitte.

Warum sind Sie in Harburg aktiv?

1999 habe ich mit meinem Bruder David die Akademie gegründet. Für mich ist Harburg ein lebendiger, bunter Stadtteil. Hier habe ich das Gefühl, dass ich etwas bewegen kann. Der Stadtteil zwingt mich, Kulturarbeit ganz nah an den Menschen zu machen und immer wieder einen neuen Blick auf Musikschule, Veranstaltungen und Projekte zu werfen. Ich mag es, dass es in Harburg eigentlich ganz einfach ist, sich mit anderen Institutionen zu verbinden: Je mehr Menschen an einem Strang ziehen, desto besser, das haben wir Harburger, glaube ich, verstanden.

Was ist im Moment das wichtigste Projekt der Akademie?

Wir hecken eigentlich immer neue Ideen aus. Die Keimzelle ist dabei immer unsere Musikschule. Und es liegt immer die gleiche Frage zugrunde: Wie können wir Kultur besser zu den Menschen bringen? Oder besser: Wie können wir gemeinsam mit den Menschen Kultur machen, sie so beteiligen, dass sie sich am Ende begeistert in gemeinsamen Veranstaltungen wiederfinden? Unser Jahreskonzert ist so ein Projekt, das Schüler:innen und Lehrkräfte einmal im Jahr auf die große Bühne der Friedrich-Ebert-Halle bringt. Das setzt Kräfte frei, die wir im „normalen“ Musikschulalltag nicht so leicht hinbekommen. Die Paulus Nights sind auch ein tolles Projekt, das auf der einen Seite Musiker:innen hat, die sich musikalisch - und durch die Improvisation von Frank Meiller - in den Raum St. Pauluskirche hineinspielen. Auf der anderen Seite sind die Kirchen-Besucher:innen und Beteiligten der Kirchengemeinde, die sich begegnen - und dann schauen



Anke Dieterle

wir mal, was passiert ...

Wie waren die Anfänge nach dem Umzug an den Petersweg?

Wir sind mitten in der Corona-Pandemie, im Sommer 2020, umgezogen. Das war zwar ein etwas holpriger Start, aber wir sind der Behörde für Schule und Berufsbildung, die uns die Nutzung der Gebäude und Räume am Petersweg ermöglicht, extrem dankbar. Von Anfang an haben wir gesagt: Wir wollen im Quartier ankommen und uns vernetzen. So ist das Projekt „10 Konzerte für Heimfeld“ entstanden.

Das sind 10 Konzert-Ideen, die es zum Teil wegen Corona nicht ganz leicht hatten, aber trotzdem großen Spaß gemacht haben. Wir werden 2023 einige Konzerte fortführen, z.B. „Heimfeld leuchtet“, ein Wandelkonzert zu Stolpersteinen und ein anschließendes Konzert im Gedenken an die Opfer der Pogromnacht, das in diesem Jahr am 9. November schon zum zweiten Mal in der St. Pauluskirche stattfinden wird.

Ihr Blick auf Kirche in Harburg?

Als ich die DIALOG Interview-Fragen mit der Bitte um Beteiligung weiterschickte, schrieb mir Gisa, unsere tolle Kollegin im Orga-Team: „Beim Heraufsteigen aus dem S-Bahn-Schacht fällt mein erster Blick auf die Kirchenfassade. Das ist jedes Mal ein Wohlfühlmoment.“ -

Dieser Satz gefällt mir! Er stimmt genau.

Sind Kirchengemeinden in Harburg für Sie erkennbare Akteure?

Die Kirchengemeinde Harburg-Mitte wurde es spätestens, als wir uns gegenseitig als neue Nachbarinnen wahrgenommen haben. Von der Gemeinde gab es eine Offenheit und ein echtes Interesse, was uns sehr gefreut hat! Neustes Beispiel: Das Kindermusical-Ferienprojekt zum Mitmachen mit der Kantorin Constanze Kowalski. Nicht viele Schüler:innen können in den Herbstferien in den Urlaub fahren. Was für ein tolles Projekt, das die Kirche in Harburg bestimmt perfekt repräsentiert – jung und hoffentlich geräuschvoll!

Was wünschen Sie sich von Kirche?

Ich denke, dass es besonders in diesen Zeiten eine Sehnsucht bei den Menschen gibt, Gemeinschaft zu erleben, dazuzugehören, an einen Ort zu kommen, an dem ihnen jemand zuhört, sie wahrnimmt.

Ich würde mir wünschen, dass sich Kirche angesichts ihres Mitgliederschwundes viel stärker wandelt, sich viel lauter für Frauenrechte, Kinderrechte, Geflüchtetenrechte, um nur einige Themen zu nennen, einsetzt und sich mehr oder erkennbarer die Grundsatzfragen stellt: Wie können wir so viele Menschen einbinden und beteiligen, dass Kirche notwendig wird?

Fragen von Friedrich Degenhart ■

Weltladen Harburg: Exklusive Angebote für Advent und Weihnachten

Es gibt zu viel Unfares auf der Welt! Zumindest beim Einkaufen und beim Schenken können wir jedoch fair handeln! In unserem Harburger Weltladen findet man nur Produkte, die unter fairen Bedingungen hergestellt wurden. Die Bäuerinnen und Bauern, die Handwerker und Handwerkerinnen im globalen Süden, welche unsere Produkte anbauen und fertigen, sind durch den Fairen Handel abgesichert.

Sie können ein wirtschaftlich selbstbestimmtes Leben führen. Durch die Fair Handels Organisationen erhalten sie höhere Preise für ihre Waren, ein wesentlicher Faktor für die Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitsbedingungen, für die eigene Weiterbildung und besonders für den Schulbesuch ihrer Kinder. Auch bei der Bewältigung des Klimawandels unterstützt der Faire Handel seine Partner, zum Beispiel mit Beratung bei der Umstellung auf klimaschonende und angepasste Wirtschaftsformen, mit finanzieller Förderung für Aufforstungsmaßnahmen u.v.a.m.

Victor Paul, seit 1. Oktober neuer Vorstand des Weltladens Harburg, sagt dazu: „Wie Sie alle wissen, befinden wir uns in einer schwierigen Zeit, wenn ich an Corona, den Krieg in der Ukraine und die steigenden Preise denke. Mit unserem Weltladen helfen wir vielen Menschen in zahlreichen Ländern, ein faires Einkommen zu generieren.

Ich möchte Sie bitten, dass Sie zusammen mit uns - über 20 ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die im Weltladen tätig sind - helfen, diese Menschen zu unterstützen. Besuchen Sie unseren Laden und tragen mit ihrem Einkauf zum fairen Handel bei. Wir bieten eine große Anzahl von Produk-



Im Weltladen gibt es eine große Auswahl an Geschenken

ten, die sich auch gut als Weihnachtsgeschenk eignen. Besonders möchte ich Ihnen den Adventskalender ‚Der andere Advent‘ ans Herz legen, der Sie einfühlsam auf das anstehende Weihnachtsfest vorbereitet. Sie haben auch die Möglichkeit mit dem Beitritt in die Genossenschaft das Projekt langfristig zu unterstützen.“

**Weltladen Harburg eG -
Hölerwiete 5 - 21073 Hamburg
Öffnungszeiten:
Di bis Fr: 9.30 - 18.00 Uhr,
Sa: 9.30 - 14.00 Uhr
am 28. November, sowie am
5./12./19. Dezember
auch montags geöffnet! ■**

Weltladen Exklusiv: Ausstellung weihnachtlicher Geschenk- und Dekorationsneuheiten am Montag, d. 07.11.2022 von 17 bis 20 Uhr – „ein exklusives Einkaufserlebnis in angenehmer Atmosphäre mit kleinem Imbiss“. Mehr Informationen gibt es im Weltladen.

Hospizverein sucht neue ehrenamtliche Hospiz- und Sterbebegleiter

Die meisten Menschen möchten zu Hause sterben. Um dies zu ermöglichen, müssen sie gut begleitet werden. Der Hospizverein Hamburger Süden ist dabei behilflich – und braucht dafür dringend ehrenamtliche Hospizbegleiter! Haben Sie Zeit und suchen eine sinnvolle Beschäftigung? Haben Sie

Interesse daran, Menschen am Lebensende zu begleiten? Haben Sie Lust, in einer Trauergruppe mitzuwirken? Haben Sie Lust, neue Menschen kennen zu lernen? Dann melden Sie sich doch für unseren neuen Vorbereitungskurs an! Von Januar bis September 2023, ca. 3-4 Treffen im Monat, findet der neue Kurs statt. Hier haben Sie Zeit, sich gemeinsam mit uns auf diese Arbeit vorzubereiten.

Wenn Sie Interesse an dem Vorbereitungskurs haben, wenden Sie sich bitte telefonisch an Frau Cohrs oder Frau Debus unter Tel. 040-76 75 50 43 oder auch gerne per mail an: info@hospizverein-hamburgersueden.de



**Hospizverein
Hamburger Süden e.V.**

Diakonie-Gottesdienst am 1. Advent

Diplomsozialarbeiterin Nina Wiengarten, Pastor Friedrich Degenhardt und Kantorin Constanze Kowalski laden herzlich zum gemeinsamen Start in die „beste Zeit des Jahres“ ein. Die Arbeit der Stadtteildiakonie steht mit ihren lebensnahen Themen im Zentrum des etwas anderen Diakonie-Gottesdienstes. Es geht darum, Menschen mit ihren sozialgesellschaftlichen Belangen eine Stimme zu geben. Gleichzeitig möchte dieser Gottesdienst am 1. Advent in einer Zeit voller Fragen und Sorgen wie „Ein Funkeln im Dunkeln“ sein.

Sonntag, 27.11.2022, 11.00 Uhr, St. Johanniskirche ■



Friedenslicht aus Bethlehem wird in Harburg-Mitte verteilt

Auch 2022 bringen Pfadfinder vom BdP-Stamm Albatros das Friedenslicht aus Bethlehem nach Harburg. Diesjähriges Motto der Aktion: „Frieden beginnt mit Dir“. Damit aus Frieden in MIR und Frieden in DIR ein Frieden in UNS werden kann, braucht es den Mut für einen ersten Schritt aus eigenem Antrieb, den jede*r in sich selbst finden muss.

Am 4. Advent nachmittags wird das Friedenslicht in einem Gottesdienst verteilt.

Sonntag, 18.12.2022 (4. Advent), 15.00 Uhr, St. Pauluskirche ■

Weit der Weg, der nach Bethlehem geht

Für die Erinnerung „wie Weihnachten früher war“, gibt es seit Corona eine neue Referenzgröße – nicht mehr die eigene Kindheit ist der entscheidende Punkt, sondern die Zeit vor der Pandemie. Ja, wir können und wollen wieder größere Gottesdienste feiern, ganz besonders in der schönen Weihnachtszeit. Die Kirchen werden geheizt und Sie sind uns von Herzen willkommen. Die Gottesdienste in der Weihnachtszeit sind unterschiedlich geprägt und akzentuiert, schauen Sie, was Ihnen am ehesten entspricht und was Sie anzieht!



Gottesdienste für die ganze Familie feiern wir am 4. Advent, 18.12., 10 Uhr in der Lutherkirche sowie am Heiligen Abend, 24.12., 15 Uhr in der St. Pauluskirche. In beiden Gottesdiensten wird das diesjährige Krippenspiel aufgeführt, viel gesungen und auf kindgerechte Gestaltung Wert gelegt.

Am Heiligen Abend, 24.12., haben Sie außerdem die Möglichkeit um 15 Uhr eine Christvesper in der Lutherkirche zu besuchen. Die Christvesper um 16.30 Uhr in St. Johannis wird ökumenisch verantwortet und gefeiert. Wen es schließlich in der Christnacht vor die Tür treibt und hinein in das Geheimnis dieser besonderen Nacht, der ist um 23 Uhr in der St. Pauluskirche gut aufgehoben. Ein Glas Wein in Gemeinschaft rundet den Abend dort ab.

Am 1. Weihnachtstag, 25.12., laden wir um 11 Uhr zum Gottesdienst in die Lutherkirche. Tags darauf, am 2. Weihnachtstag, 26.12., findet der Gottesdienst ebenfalls um 11 Uhr statt, diesmal in der St. Johanniskirche. Am Nachmittag desselben Tages erklingen beim Weihnachtsliedersingen um 17 Uhr in der St. Pauluskirche traditionelle und liebevoll gewonnene Melodien zum Mitsingen. ■



Abschied vom alten Jahr

Das alte Jahr verabschieden wir an Silvester um 17.00 Uhr in der St. Johanniskirche. Die Einstimmung auf den letzten Abend des Jahres ist geeignet für Feierwillige genauso wie auch für die, die es lieber ruhiger angehen lassen und alle, die Lust haben auf Christmas- und Jazz-Klassiker zum Zuhören und Mitsingen. (s. S. 20)

Freitag, 31.12.2022, 17.00 Uhr, St. Johanniskirche ■

Mit Gottes Segen in das neue Jahr

Am Ende jeden Gottesdienstes und jeder Andacht bekommen wir Gottes Segen zugesprochen – als Stärkung für den Weg und als Zusage von Gottes Begleitung. Am Beginn des neuen Jahres gibt es im Gottesdienst am 1. Januar um 15.00 Uhr in der St. Pauluskirche die Möglichkeit, sich Gottes Segen einzeln, als Paar, als Familie, als Freund*innen, ... zusprechen zu lassen und so gestärkt in das Jahr 2023 zu gehen. Im Anschluss an die Andacht wird (wenn Corona es zulässt) bei Sekt und Berlinern auf das neue Jahr angestoßen!

Sonntag, 01.01.2023 (Neujahr), 15.00 Uhr, St. Pauluskirche ■



Harburger Krippenweg 2023 mit Iona-Abendgebet

Der Harburger Krippenweg startet dieses Mal um 14 Uhr an der Krippe in der St. Pauluskirche Heimfeld, Alter Postweg 46. Pastorin Regina Holst führt die Pilgergruppe dann zu mehreren Krippen in verschiedenen Kirchen. Da Epiphania, der Abschluss des Weihnachtsfestes (6. Januar) im neuen Jahr auf einen Freitag fällt, endet der Krippenweg 2023 mit dem wöchentlichen Iona-Abendgebet um 18 Uhr in der St. Johanniskirche.

Freitag, 06.01.2023 (Epiphania), ab 14.00 Uhr, Start in der St. Pauluskirche ■

Einführung vom neuen Kirchengemeinderat mit Verabschiedung

Nach der Kirchengemeinderatswahl am 1. Advent 2022 werden die Mitglieder des neuen Kirchengemeinderats von Harburg-Mitte am 22. Januar 2023 in einem Gottesdienst in ihr Amt eingeführt. Der bisherige Kirchengemeinderat setzte sich aus Mitgliedern zusammen, die noch vor der Fusion Anfang 2020 in den drei ehemaligen Kirchengemeinden St. Paulus Heimfeld, St. Trinitatis Harburg und Lutherkirche Eißendorf ihre Arbeit begonnen hatten. Ihnen allen - und insbesondere den Mitgliedern, die nun nicht weitermachen - gebührt ein „großer Dank“!

Sonntag, 22.01.2023, 11.00 Uhr, St. Pauluskirche ■



Start der Passionsandachten zum Kreuzweg

2023 wird es an den sechs Freitagen der Passionszeit, jeweils um 18 Uhr, in der St. Johanniskirche zum zweiten Mal Passionsandachten geben. Sie werden gemeinsam vom Team der Pastor*innen sowie Kantorin Constanze Kowalski vorbereitet und dann abwechselnd gestaltet. Die Andachten folgen der Form der Iona-Abendgebete, jeweils mit einem biblischen Impuls vom Kreuzweg Jesu.

Freitag, 24.02.2023, 18.00 Uhr, St. Johanniskirche ■

Taufest an der Elbe & Jubelkonfirmation 2023: Save the Date

Eine Taufe in der Süderelbe - Ihre Kinder und Sie können dabei sein! Am Samstag, 19.08.2023, feiert die Kirchengemeinde Harburg-Mitte ein großes Taufest. Nutzen Sie diese Chance für eine Taufe im unvergesslichen Open Air-Ambiente.

Am Sonntag, 24.09.2023, feiern wir einen Gottesdienst für alle Konfirmations-Jubilar*innen, deren Silber- (25 Jahre), Gold- (50 Jahre), Diamant- (60 Jahre) oder Gnadenkonfirmation (70 Jahre) in 2022 gewesen wäre oder in 2023 ins Haus steht.

Weitere Informationen und Anmeldung im Gemeindebüro (s. S. 30). ■

NOVEMBER 2022

Mittwoch, 16. November 2022

Buß- und Bettag

St. Pauluskirche Heimfeld

18.00 Uhr Andacht zum Buß- und Bettag; mit Abendmahl (mit Wahllokal)

Pastor Degenhardt

Musik: Constanze Kowalski

Chor: Kinderchor Harburg-Mitte

Freitag, 18. November 2022

St. Johanniskirche Harburg

18.00 Uhr Iona-Abendgebet

Pastor Degenhardt

Musik: Constanze Kowalski

Sonntag, 20. November 2022

Ewigkeitssonntag

St. Johanniskirche Harburg

10.00 Uhr Gottesdienst mit Verstorbenenengedenken (s.u.)

Pfarrteam

Orgel: Constanze Kowalski

Lutherkirche Eißendorf

18.00 Uhr Taizé-Abendandacht

Pastorin Holst

Pastorin Peters-Leimbach

Musik: Gloria Thom

Mittwoch, 23. November 2022

Lutherkirche Eißendorf

17.00 Uhr

Andacht zwischen den Jahren (mit Wahllokal - s. S. 4)

Pastorin Kaiser-Reis

Pastorin Peters-Leimbach

Musik: Johannes Reiners

Freitag, 25. November 2022

St. Johanniskirche Harburg

18.00 Uhr Iona-Abendgebet

Pastor Degenhardt

Musik: Constanze Kowalski

Sonntag, 27. November 2022

1. Advent / Kirchenwahl

St. Johanniskirche Harburg

11.00 Uhr

Diakonie-Gottesdienst (s. S. 24) (mit Wahllokal - s. S. 4)

Pastor Degenhardt

Nina Wiengarten

Musik: Constanze Kowalski

Gesang: Nina Wiengarten

DEZEMBER 2022

Freitag, 2. Dezember 2022

St. Johanniskirche Harburg

18.00 Uhr Iona-Abendgebet

Pastor Degenhardt

Musik: Constanze Kowalski

Sonntag, 4. Dezember 2022

2. Advent

Lutherkirche Eißendorf

9.30 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee

Pastorin Peters-Leimbach

Orgel: Constanze Kowalski

St. Pauluskirche Heimfeld

11.00 Uhr KinderKirche (s. S. 23)

KinderKirchen-Team

Freitag, 9. Dezember 2022

St. Johanniskirche Harburg

18.00 Uhr Iona-Abendgebet

Pastorin Kaiser-Reis

Musik: Constanze Kowalski

Sonntag, 11. Dezember 2022

3. Advent

St. Johanniskirche Harburg

11.00 Uhr Gottesdienst

Pastorin Kaiser-Reis

Orgel: Constanze Kowalski

Sonntag, 18. Dezember 2022

4. Advent

Lutherkirche Eißendorf

10.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel (s. S. 14)

Pastorin Arnholz

Pastorin Peters-Leimbach

Musik: Constanze Kowalski

Ewigkeitssonntag: Gedenken an Verstorbene in Nah und Fern

Alle Angehörigen von in diesem Jahr Verstorbenen wurden mit einem persönlichen Brief zu diesem Gottesdienst eingeladen. Der Gottesdienst steht aber natürlich allen Besucher*innen offen, die ab einen Verstorbenen gedenken möchten, egal wann und wo sie oder er verstorben ist.

Sonntag, 20.11.2022, 10 Uhr, St. Johanniskirche ■



St. Pauluskirche Heimfeld

**15.00 Uhr Friedenslicht -
Gottesdienst (s. S. 14)**

Pastor Degenhardt

Orgel: Constanze Kowalski

Freitag, 23. Dezember 2022

St. Johanniskirche Harburg

18.00 Uhr Iona-Abendgebet

Pastor Degenhardt

Musik: Constanze Kowalski

Samstag, 24. Dezember 2022

Heiligabend

St. Pauluskirche Heimfeld

**15.00 Uhr Gottesdienst
mit Krippenspiel**

Pastorin Arnholz

Musik: Constanze Kowalski

Lutherkirche Eißendorf

15.00 Uhr Christvesper

Pastor Degenhardt

Orgel: Doris Sondermann

St. Johanniskirche Harburg

**16.30 Uhr Ökumenische
Christvesper**

Pastorin Peters-Leimbach

Pfarrer Langer

Musik: Constanze Kowalski mit

Posaunenchor Harburg

St. Pauluskirche Heimfeld

23.00 Uhr Christmette

Pastorin Arnholz

Pastorin Kaiser-Reis

Orgel: Constanze Kowalski; mit dem
Heiligabend - Projektchor (s. S. 20)

Sonntag, 25. Dezember 2022

1. Weihnachtstag

Lutherkirche Eißendorf

11.00 Uhr Gottesdienst

Pröpstin Decke

Orgel: Constanze Kowalski



Montag, 26. Dezember 2022

2. Weihnachtstag

St. Johanniskirche Harburg

11.00 Uhr Gottesdienst

Prädikant Bathke

Orgel: Constanze Kowalski

Gesang: Hannah Backhaus

St. Pauluskirche Heimfeld

17.00 Uhr

Weihnachtsliedersingen (s. S. 20)

Texte: Gerhard Jansen

Orgel: Michael Thom

Samstag, 31. Dezember 2022

St. Johanniskirche Harburg

17.00 Uhr Altjahrsabend (s. S. 14)

Pastorin Arnholz

Pastorin Kaiser-Reis

Musik: Björn Loss (Saxofon),
Gela Spöthe (Kontrabass) und
Constanze Kowalski (Klavier)

JANUAR 2023

Sonntag, 1. Januar 2023

Neujahr

St. Pauluskirche Heimfeld

15.00 Uhr

Segens-Gottesdienst (s. S. 15)

Pastorin Peters-Leimbach

Pastorin Holst

Orgel: Constanze Kowalski

Freitag, 6. Januar 2023

Epiphania

St. Johanniskirche Harburg

**18.00 Uhr Iona-Abendgebet als
Abschluss des Harburger Krip-
penweges (s. S. 15)**

Pastorin Holst

Pastor Degenhardt

Sonntag, 8. Januar 2023

1. So. n. Epiphania

Lutherkirche Eißendorf

9.30 Uhr Gottesdienst

Prädikant Bathke

Orgel: Wolfgang Gierth

St. Pauluskirche Heimfeld

11.00 Uhr KinderKirche (s. S. 23)

KinderKirchen-Team

Freitag, 13. Januar 2023

St. Johanniskirche Harburg

18.00 Uhr Iona-Abendgebet

Pastorin Kaiser-Reis

Musik: Constanze Kowalski

Sonntag, 15. Januar 2023

2. So. n. Epiphania

St. Johanniskirche Harburg

11.00 Uhr

Ostpreußen-Gottesdienst

Pastorin Kaiser-Reis

Orgel: Constanze Kowalski

JANUAR 2023 (Forts.)

Freitag, 20. Januar 2023

St. Johanniskirche Harburg
18.00 Uhr Iona-Abendgebet
Pastorin Peters-Leimbach

Sonntag, 22. Januar 2023

3. So. n. Epiphantias

St. Pauluskirche Heimfeld
11.00 Uhr Gottesdienst
mit Einführung des neuen
Kirchengemeinderates (s. S. 15)
Pfarrteam
Orgel: Constanze Kowalski

Freitag, 27. Januar 2023

St. Johanniskirche Harburg
18.00 Uhr Iona-Abendgebet
Pastor Degenhardt
Musik: Constanze Kowalski

Sonntag, 29. Januar 2023

Letzter So. n. Epiphantias

St. Johanniskirche Harburg
11.00 Uhr
Gastkanzel-Gottesdienst
Pröpstin Decke
Orgel: Constanze Kowalski; mit dem
Gastkanzel - Projektchor (s. S. 20)

Lutherkirche Eißendorf
18.00 Uhr Taizé-Abendandacht
Prädikant Bathke
Musik: Gloria Thom

FEBRUAR 2023

Freitag, 3. Februar 2023

St. Johanniskirche Harburg
18.00 Uhr Iona-Abendgebet
Anja van Eijsden
Musik: Constanze Kowalski

Sonntag, 5. Februar 2023

Septuagesimae

Lutherkirche Eißendorf
9.30 Uhr Gottesdienst
mit Kirchenkaffee
Pastorin Holst
Orgel: Wolfgang Gierth

Freitag, 10. Februar 2023

St. Johanniskirche Harburg
18.00 Uhr Iona-Abendgebet
Pastorin Arnholz
Musik: Constanze Kowalski

Sonntag, 12. Februar 2023

Sexagesimae

St. Johanniskirche Harburg
11.00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Kaiser-Reis
Orgel: Constanze Kowalski
Musik: Cantate Harburg

St. Pauluskirche Heimfeld
11.00 Uhr KinderKirche (s. S. 23)
KinderKirchen-Team

Freitag, 17. Februar 2023

St. Johanniskirche Harburg
18.00 Uhr Iona-Abendgebet
Pastor Degenhardt
Musik: Constanze Kowalski

Sonntag, 19. Februar 2023

Estomihi

Lutherkirche Eißendorf
9.30 Uhr Gottesdienst
Prädikant Bathke
Orgel: Constanze Kowalski

St. Pauluskirche Heimfeld
11.00 Uhr Gottesdienst
Prädikant Bathke
Orgel: Constanze Kowalski

Freitag, 24. Februar 2023

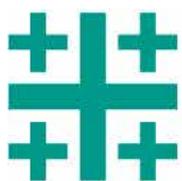
St. Johanniskirche Harburg
18.00 Uhr
Passions-Abendgebet (s. S. 15)
Pastor Degenhardt
Musik: Constanze Kowalski

Sonntag, 26. Februar 2023

Invokavit

St. Johanniskirche Harburg
11.00 Uhr Gottesdienst
Pastorin Arnholz
Orgel: Constanze Kowalski

Lutherkirche Eißendorf
18.00 Uhr Taizé-Abendandacht
Prädikant Bathke
Musik: Gloria Thom



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Nürnberg
7.-11. Juni 2023

Für die Konzerte im Advent kommt mehr Wärme in die Kirchen

Die Adventszeit wird für viele Menschen durch musikalische Highlights geprägt, die sie „alle Jahre wieder“ besuchen oder die sie sogar als Chorsänger*innen oder Musiker*innen mitgestalten. Durch die Einsparungen in den ansonsten konsequent kalt bleibenden Kirchen und die Unterstützung durch Spenden wird es möglich, dass wir für diese Konzerte - genauso wie für die Gottesdienste am Heiligabend - die Kirchen zumindest auf 15 Grad Celsius hochheizen. Zusammen mit warmer Kleidung und einer heißen Tasse Tee hilft das hoffentlich dabei, die besondere Zeit voll genießen zu können.

42. Abendmusik vor dem 1. Advent

Die St. Johanniskirche wird ausnahmsweise geheizt sein, für die 42. Abendmusik vor dem 1. Advent. Im Mittelpunkt des Programms steht eine Suite aus dem Oratorium „Die Geburt Christi“ von Heinrich Herzogenberg. Auch werden weitere Raumklänge von Jens Uhlenhoff zu hören sein, wobei sich der Posaunenchor in drei Gruppen aufteilt und dem Zuhörer somit ein besonderes Klangerlebnis beschert. Die Gemeinde wird auch zum Singen von Adventsliedern eingeladen. Wie immer bei dieser Musik sind Pauken und Schlagzeug dabei, gespielt von Siegfried Schreiber. An der Orgel musiziert Constanze Kowalski. Die Gesamtleitung hat Stefan Henatsch. Der Eintritt ist frei.

Samstag, 26.11.2022, 17.00 Uhr, St. Johanniskirche ■



Die Harburger Kantorei singt Bachs Weihnachtsoratorium

Nach langer (Corona-)Pause freut sich die Harburger Kantorei, alle alten und neuen Freunde bei ihrem ersten Konzert wieder zu sehen. Dazu haben wir uns für das Weihnachtsoratorium entschieden, eines der sicher populärsten Chorwerke Johann Sebastian Bachs. Für viele Menschen gehört es zur Advents- und Weihnachtszeit wie der Besuch eines Weihnachtsmarktes, der Adventskranz, der Glühwein, oder die selbstgebackenen Kekse in gemütlicher Runde. Wir hoffen daher, nun auch musikalisch wieder an lieb gewonnene Traditionen anknüpfen zu können, die vermutlich viele von uns in den vergangenen Jahren sehr vermisst haben. Der Eintritt ist frei.

Samstag, 03.12.2022, 19.00 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr), St. Johanniskirche ■



3. Advent: Heimfelder Adventsmusik in St. Paulus

Freuen Sie sich auf Advents- und Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen mit dem Heimfelder Posaunenchor und dem Chor Cantate-Harburg in der stimmungsvoll beleuchteten Pauluskirche. Mitwirkende:

Heimfelder Posaunenchor, Leitung: Hartmut Fischer; Cantate-Harburg: Leitung und Orgel: Constanze Kowalski. Der Eintritt ist frei.

Sonntag, 11.12.2022 (3. Advent), 17.00 Uhr, St. Pauluskirche ■



Quempas-Singen vor dem 4. Advent

Das Quempas-Singen ist eine ganz besondere Art, Advents- und Weihnachtslieder vorzutragen. Nach dem Vorbild des Wechselgesangs in Klöstern und großen Kathedralen wechseln sich dabei verschiedene Musikgruppen und Solisten von unterschiedlichen Orten der Kirche aus mit Gemeindegesang ab. Einer der schönsten Gesänge dieser Art ist das „Quem pastores laudavere“, zu Deutsch „Den die Hirten lobeten sehr“, das nach seinem lateinischen Anfang kurz „Quempas“ genannt wird. Mitwirkende sind unser Kinderchor, Cantate Harburg und der Posaunenchor Harburg (Ltg.: Stefan Henatsch). Orgel und Gesamtleitung: Constanze Kowalski. Die Kinderchöre ziehen bei diesem stimmungsvollen Konzert mit brennenden Kerzen in die Kirche ein. Der Eintritt ist frei.

Freitag, 16.12.2022, 19.00 Uhr, St. Johanniskirche ■



Zum Tanze! Lux aeterna zu Gast in Harburg-Mitte

Im Zentrum des Programms steht Hugo Distlers (1908-1942) Werk „Totentanz“, das ein im Zweiten Weltkrieg zerstörtes Wandbild in St. Marien zu Lübeck

klanglich lebendig werden lässt. Der Tod in Gestalt des Schnitters holt Figuren verschiedener Berufs- und Gesellschaftsgruppen zum Übergang ins Nachleben ab und konfrontiert sie mit ihrem irdischen Lebenswandel.

Die Frage nach dem ‚richtigen Leben‘ im Angesicht des unausweichlichen Todes beschäftigt die Menschheit seit Anbeginn. Diese Frage wird durch das Programm nicht beantwortet, bietet jedoch verschiedene Deutungsrichtungen. Distlers vokales Schlüsselwerk wird eingebettet in das Nunc dimittis von Heinrich Schütz und das licht-weisende Lux Aeterna von Edward Elgar.



© ensemble lux aeterna

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, wir bitten am Ausgang herzlich um Spenden.

Sonntag, 20.11.2022, 17.00 Uhr, St. Johanniskirche ■



Auftritte des Kinderchors

Der Kinderchor unter der Leitung von Kantorin Constanze Kowalski plant noch in diesem Jahr drei Auftritte:

Singen im Gottesdienst am Mittwoch, 16.11.2022 (Buß- und Bettag), 18.00 Uhr, St. Pauluskirche;

Beteiligung am Heimfelder Adventskonzert am Sonntag, 11.12.2022 (3. Advent), 17.00 Uhr, St. Pauluskirche;

Mitwirkung am Quempas-Singen am Freitag, 16.12.2022, 19.00 Uhr, St. Johanniskirche

Weihnachtsliedersingen in St. Paulus

„So wie früher“ (vor Corona): Das beliebte Weihnachtsliedersingen findet wieder statt und wird charmant moderiert von Gerhard Jansen. An der Orgel Kirchenmusiker Michael Thom.

Montag, 26.12.2022 (2. Weihnachtstag), 17.00 Uhr, St. Pauluskirche ■



Jazz zum Jahresende

Björn Loss am Saxofon, Gela Spöthe am Kontrabass und Constanze Kowalski am Klavier begleiten den Gottesdienst am Altjahrsabend musikalisch mit Christmas- und Jazz-Klassikern zum Zuhören und Mitsingen.

Samstag, 31.12.2022, 17.00 Uhr, St. Johanniskirche ■

Projektchor: Gemeinsam singen ohne wöchentliche Chorprobe

Haben Sie Lust, zu singen, aber nicht die Zeit, wöchentlich zur Chorprobe zu kommen? Möchten Sie einfach mal ausprobieren, ob Chorsingen das Richtige für Sie ist? Singen Sie gerne auch Musik aus dem Bereich Pop oder Gospel? Dann könnte der Projektchor genau Ihre Musikgruppe sein: Wir treffen uns nach Verabredung und bereiten in 3-4 Treffen einen Gottesdienst musikalisch vor. Am Ende feiern wir diesen Gottesdienst dann mit der ganzen Gemeinde. Ein Einstieg ist bei jedem neuen Projekt möglich.

Die nächsten Gelegenheiten sind die Gestaltung des Gottesdienstes am **24.12.2022 um 23 Uhr in der St. Pauluskirche** sowie der Gastkanzel-Gottesdienst am **29.01.2023 um 11 Uhr in St. Johannis**.

Weitere Infos und Anmeldung bei Kirchenmusikerin Constanze Kowalski (s. Seite 30) ■

Ein Abend für Leib & Seele in der St. Pauluskirche

Drei Impulse – drei Gänge – drei interessante Tischgespräche, so könnte man unseren Abend für Leib & Seele kurz zusammenfassen. Im Mittelpunkt steht das Essen, ganz leiblich als 3-Gänge-Menü, aber auch in den Impulsen: Was bedeutet mir Essen? Wie isst man in anderen Ländern? Was heißt Nachhaltigkeit? Drei Gesprächspartner*innen nehmen uns mit hinein in das, was ihnen wichtig ist.

Mit dabei ist Grün(t)raum. Dieses Projekt gärt seit Februar 2020 neben der St. Pauluskirche und beim Friedrich-Ebert-Gymnasium nach den Prinzipien der Permakultur. Die Idee dahinter ist: Menschen arbeiten mit der Natur statt gegen sie. Und so wird viel ausprobiert, beobachtet, geerntet und natürlich auch genossen. Ein zweiter Impuls blickt dann über Hamburg hinaus auf die ganze Welt. Und der dritte Impuls? Lassen Sie sich überraschen! Nach jedem Impuls wird ein Essensgang serviert. An schön gedeckten Tischen können Sie sich über das Gehörte austauschen und genießen. Am Ende gibt jede*r für das Essen so viel er oder sie kann.



Damit wir besser planen können, freuen wir uns über Anmeldungen bis zum 10. Februar 2023 im Gemeindebüro (s. S. 30). Die Kea`s (Kirche einmal anders)

Freitag, 17.02.2023, 19.00 Uhr, St. Pauluskirche ■

Nach erstem Jahr der Erprobung: St. Pauluskirche bietet viel Raum für Neues

Kommen Sie und erleben Sie die einladende Atmosphäre mit warmem Licht, lockeren Sitzgruppen und dem roten Tresen! Manch langjährige Besucher*innen der St. Pauluskirche können sich nicht an die Kirche ohne Bänke gewöhnen. Andere lassen sich aber von den neuen Möglichkeiten überzeugen, die jetzt schon erprobt wurden: vom Gründonnerstags-Mahl über Paulus Nights und Kindermusical-Woche bis zum Frühstücksgottesdienst im Kirchenschiff.

Besonders beim beliebten Frühstücksgottesdienst stießen die engagierten Gastgeber*innen lange an die engen Grenzen des Raumes. Nur unter der Empore war Platz. Nun kann man an zwei langen Tafeln quer durch die St. Pauluskirche die Besucher*innen begrüßen. Oder in lockeren Sitzrunden, die - wie im Café - entspannte Gespräche ermöglichen. Bei Abendveranstaltungen wird die Atmosphäre durch wunderbare farbige Stimmungen verstärkt, die Björn Loss mit der Lichanlage in die Pauluskirche zaubert.



Online-Spendemöglichkeit: Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code oder besuchen Sie uns unter www.kirche-harburg-mitte.de und nutzen Sie dort das Spendenformular.



Paulus Night mit kleinen Sitzgruppen und rotem Tresen

Kita Luther - Gott spricht: „Solange die Erde steht soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ 1. Buch Mose, Kap. 8, Vers 22

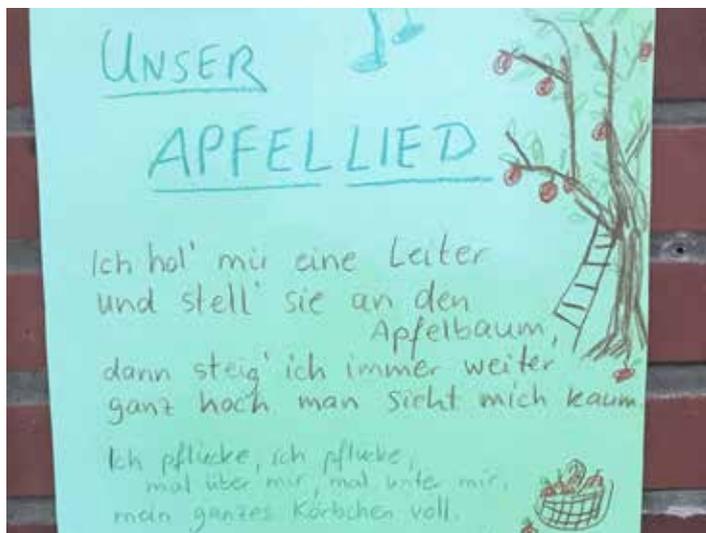
Herbstbeginn, Erntedank, bunte Blätter und viele knackige Äpfel! Das sind die Themen, die die Kinder der Kita Luther zurzeit beschäftigen. In den Krippengruppen sind die Fenster mit bunten Herbstblättern beklebt und die Kinder freuen sich auf ihr Erntedankfrühstück. Fleißig werden die Lieder für Kindergottesdienst geübt.

Im Elementarbereich und in unserer Vorschulgruppe sind knackige Äpfel und alles „drumherum“ gerade ein Riesenhit. So haben die Kinder der Jona-Gruppe ihr Treppenhaus mit ihren bunten Apfelbaum- Bildern geschmückt.



Treppenhaus mit Apfelbildern

Ganz genau haben sie sich die Äpfel, die eine Mitarbeiterin aus ihrem Garten mitgebracht hat angeschaut und probiert wurden sie natürlich auch. Kaum erwarten können die Kinder den Tag, an dem gemeinsam leckere Apfelbrötchen gebacken werden. Um sich die Wartezeit zu verkürzen singen sie das Apfelled.



Das Apfelled

In den Gruppenräumen stehen gemeinsam gestaltete Erntedank-Tischchen; viele Kinder und Eltern haben dafür etwas mitgebracht: Maiskolben, Kürbisse, Zwiebeln, Kartoffeln und auch Sonnenblumen sind dabei.



Erntedanktisch

„Wachsen Äpfel auch im Winter?“ Diese und andere Fragen beantwortete Apfelbauer Günter den Kindern aus der Vorschulgruppe, als diese ihn bei einem Gruppenausflug besuchten. Ein spannender Tag, denn wann bekommt man schon mal erzählt, dass es Gummistiefel für Pferde gibt und diese dann auch noch zu sehen? Maschinen und Werkzeuge wurden begutachtet, Kürbisse, Blumen und Grünkohl bestaunt. „Wir haben Weintrauben und Himbeeren geerntet und probiert. Dann durften wir im Apfelhof Delbaäpfel essen und ernten, so viel, wie wir tragen konnten! Umsonst!“ Die Begeisterung der Vorschüler war riesengroß und am Ende des Tages Kinder und Erwachsene mit Freude und Dankbarkeit erfüllt.

Die Tage werden kürzer und kühler, die Blätter fallen, der Sommer ist vorbei. So Manche verbinden damit durchaus auch Wehmut. Die große Freude und den Spaß der Kinder am Wechsel der Jahreszeiten zu erleben, ihr „Hier und Jetzt“ mit zu fühlen- für Wehmut ist in der Kita-Luther gerade so gar kein Platz ;)

Simone Graetzer-Möller u. Claudia Schön, Kitaleitungen ■

KinderKirche in St. Paulus

Am 4. Dezember, 8. Januar und 12. Februar sind Kinder und Familien herzlich zur KinderKirche eingeladen! Um 11.00 Uhr feiern wir in der St. Pauluskirche einen fröhlichen, abwechslungsreichen und kreativen Gottesdienst. Ob der Nikolaus am 4. Dezember schon vorbeischaud? Auf jeden Fall genießen wir den Advent und zünden gemeinsam die zweite Kerze an unserem großen Adventskranz an.

Und auch im Januar leuchtet uns ein besonderes Licht: der Stern von Bethlehem schickt seine Strahlen zu den drei Weisen aus dem Morgenland. Sie machen sich auf den Weg zur Krippe, bringen Geschenke mit und die Frage, was wir an guten Wünschen mitnehmen ins Neue Jahr.

Habt Ihr im Februar Lust auf eine Faschings-KiKi? Das wäre doch eine tolle Idee!

Das KiKi-Team freut sich auf euch!

Sonntag, 04.12.2022, 08.01.2023 und 12.02.2023, jeweils 11.00 Uhr, St. Pauluskirche Heimfeld ■



Kindermusical 2023

Weil es beim ersten Durchlauf in diesem Jahr allen Beteiligten so viel Spaß gemacht hat, lädt Kantorin Constanze Kowalski auch in den nächsten Herbstferien wieder zur Kindermusical-Woche ein: 17. bis 22.10.2023. Sie können schon jetzt gerne ihre Kinder im Gemeindebüro anmelden (s. Seite 30)!

Einladung und Anmeldung zum Konfer

Der Konfirmandenunterricht ist eine Entdeckungsreise durch den christlichen Glauben – unabhängig davon, ob man schon getauft ist oder noch nicht. Was können wir eigentlich über Gott sagen? Wie stellt Jesus sich das miteinander hier auf der Erde vor? Welche Verantwortung tragen wir für die Schöpfung? Was hat Gott mit meinem Leben zu tun? Im Konfirmandenunterricht versuchen wir, gemeinsam Antworten zu finden.

Die Anmeldung für den neuen Konfer-Jahrgang, der im Juni 2023 beginnen wird, findet am 24. März zwischen 17.00 und 19.00 Uhr im Gemeindehaus St. Johannis, Bremer Str. 9, statt. Alle Jugendlichen, die bei der Konfirmation am Pfingstsonntag (19. Mai) 2024 14 Jahre alt sind, sind herzlich eingeladen zu einer Reise durch Leben und Glauben. Bitte kommen Sie zusammen mit Ihrem Kind. Bringen Sie bitte eine Ko-

pie der Geburtsurkunde und des Taufscheins (wenn vorhanden) mit. Auch Jugendliche, die noch nicht getauft sind, sind herzlich willkommen. Hier feiern wir die Taufe während der Konfirmandenzeit. Sollten Sie verhindert sein, wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro. Rückfragen gerne an Pastorin Corinna Peters-Leimbach /s. S. 30).

Freitag, 24.03.2023, 17-19 Uhr, Gemeindezentrum St. Johannis ■



Ein Schiff sticht in See

Der Sonntag, 27.11.2022, ist ein ganz besonderer Tag für uns in der Gemeinde Harburg-Mitte. Das „Schiff, das sich Gemeinde nennt“ sticht neu in See, und das gleich in mehrfacher Hinsicht. Sie sind hoffentlich mit an Bord!

Was für ein aktionsreicher und spannender Tag für uns alle! Ab 11 Uhr stimmen Nina Wiengarten, Kantorin Constanze Kowalski und Pastor Friedrich Degenhardt Sie auf die besinnliche Zeit des Jahres ein. Wir feiern - mit hoffentlich vielen von Ihnen - im Diakoniegottesdienst in St. Johannis den 1. Advent.

Ab 11.45 Uhr geht es dann gleich vor Ort ereignisreich weiter. Die Pforten des Wahllokals öffnen sich und Sie wählen Ihren neuen Kirchengemeinderat. Eine „bunte Mischung“ aus bereits aktiven Kirchengemeinderatsmitgliedern und neuen Engagierten wird bald das neue Gremium bilden, das unsere „junge“ fusionierte Gemeinde in die Zukunft lenkt.

Wir blicken mit Spannung auf diesen gerade auch kirchenpolitisch sehr wichtigen Tag. Auch aus Sicht der stadtteildiakonischen Arbeit in unserer Gemeinde möchten wir Sie nochmals herzlich dazu einladen, mit uns an diesem Tag einen neuen Aufbruch mitzugestalten.

Sonntag, 27.11.2022 (1. Advent), 11 Uhr Diakonie-Gottesdienst und 11.45 - 16.00 Uhr Wahllokal in St. Johannis ■

Auf zu neuen Ufern in der Stadtteildiakonie

Ein kluger Mensch hat einmal gesagt: „Nicht wie der Wind weht, sondern wie man die Segel setzt, darauf kommt es an“. Das „Große Ganze“ lässt sich in Kirche oft nur in langen Prozessen bewegen. Doch wir an der Basis haben Möglichkeiten „Segel der Veränderung“ zu setzen. Der Blick auf die Liste der Kandidat*innen macht Lust auf die Zusammenarbeit mit dem zukünftigen Kirchengemeinderat.



In der Stadtteildiakonie nimmt sich Kirche den Menschen vor Ort mit ihren Lebensrealitäten an. In unserem Fachausschuss Stadtteildiakonie nehmen engagierte Ehrenamtliche aus dem Kirchengemeinderat gemeinsam mit Hauptamtlichen diese wichtige Arbeit vor Ort immer wieder in den Blick und beraten gemeinsam ihren Kurs.

So stellt die Kirchengemeinderatswahl am 27.11.2022 auch für die Stadtteildiakonie einen wichtigen Tag dar. Im Gespräch mit einer Kandidatin für den Kirchengemeinderat erfahre ich, dass sie sich sehr für die Arbeit des Fachausschusses interessiert. Sie sprüht geradezu vor Bildern und Ideen, als ich ihr die Frage stelle, was für sie Stadtteildiakonie bedeutet und warum sie ihr eine zentrale Rolle im Gemeindeleben zuschreibt. „Anwaltschaftliche und sozialpolitische Themen brauchen einen Gestaltungsraum. Kirche muss den Menschen unterstützend vor Ort begegnen. Dafür ist ein starker Fach-

ausschuss Stadtteildiakonie entscheidend.“ Da schlägt ein Herz für die stadtteildiakonische Arbeit genauso wie meins. Das tut gut und regt an.

In der Sozialberatung werden sehr deutlich die aktuellen sozialpolitischen Themen sichtbar, bei denen Menschen gerade auch hier in Harburg effektive Unterstützung brauchen. Durch die Auswirkungen der Pandemie, der Inflation und der Energiekrise sind Beratung und Begleitung sehr zentrale Anker für viele Menschen. Der Blick auf die Liste sowohl mit neuen Kandidat*innen, als auch mit Mitgliedern, die ihr Engagement im Kirchengemeinderat fortsetzen möchten, zeigt mir als Sozialarbeiterin in der Stadtteildiakonie, dass es in unserer Gemeinde kreatives Potential gibt, um sich auch in meinem Arbeitsfeld mit starken Akteur*innen aufzumachen zu neuen Ufern. So freue ich mich auf eine spannende „Reise“ mit alten und neuen Weggefähr*innen.

Nina Wiengarten ■

Seelsorge in Palliative Care

„Was ist das?“ bin ich in den ersten Jahren, seit in meine Pfarrstelle dieser Arbeitsbereich integriert wurde, gefragt worden. Meine Antwort: ich begleite Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt.

So vor einigen Jahren in der Weihnachtszeit eine Frau, die sehr bewusst auf ihr Lebensende zuing. Sie suchte mich als Gesprächspartnerin, um sich den Konflikten in ihrer Familie zu stellen. Verbunden mit den Fragen: hab ich das richtig gemacht und will ich noch etwas korrigieren?

Bei meinen wöchentlichen Besuchen hat sie mir viel aus ihrem Leben erzählt. Damals und heute. Wem sie verbunden ist. Was ihr wichtig ist. Die Themen veränderten sich. An einem feuchten kalten Abend machte sie mich auf ihren Teelicht-Ofen aufmerksam. Eine Freundin hatte ihn gebracht, damit sie nicht so friert. Auch nach Absetzen der Chemotherapie hatte sie kaum noch Appetit und war entsprechend schmal geworden. Und fror. Der Ofen sollte sie wärmen. Und richtig: nur vier Teelichte erwärmten den Tontopf darüber so sehr, dass er kuschelige Wärme ausstrahlte.



Wir hielten beide unsere Hände daran und genossen die Wärme.

In diesem Herbst habe ich oft an die Frau und an ihren Teelicht-Ofen gedacht. Die Besuche, die ich im Rahmen dieser Arbeit mache, werden oft als Geschenk und Chance erlebt. Oft genug sind das Stunden, in denen es nicht um Schwäche und Abschied geht, sondern darum, was das Leben dieses Menschen ausmacht, um das was bleibt und was trägt.

Und so machen auch mich diese Be-

suche reich. Reich an Geschichten und reich an Erfahrungen. Und sie machen mich dankbar für das geschenkte Vertrauen und für all die guten Zeiten des Lebens. Auch mir bleiben neben dem Respekt die Erinnerungen an diese Begegnungen und manchmal ganz praktische Tipps wie dieser für den Winter: den Teelicht-Ofen kann auch ich mir basteln und mein Wohnzimmer etwas wärmer machen. Regina Holst ■

Achtung!

Die Feuerwehr warnt vor dem Betrieb der im Artikel beschriebenen Teelicht-Öfen. Wichtig ist eine feuerfeste Unterlage zum Abstellen des Ofens sowie ausreichend Abstand zwischen den Teelichtern; außerdem besteht Brandgefahr durch den heißen Tontopf und ggf. auslaufendes Wachs.

Pilgerangebote im Winter 2022/2023

Zur Zeit der Drucklegung ist das jetzt der Blick in die Glaskugel: wie wird der Winter?

Ich hoffe sehr, dass die beschriebenen Touren stattfinden können. Vorsichtshalber bitte ich um Anmeldung bei mir (s. S. 30). Die kommenden Touren sind lauter „Traditionstouren“: im Dezember nach Lüneburg zum Weihnachtsmarkt und im neuen Jahr der Harburger Krippenweg und die Tour zur Pilgermesse:

Sonnabend, 3. Dezember 2022, Adventspilgern von Bardowick nach Lüneburg

Treffen: am Vormittag am Harburger Bahnhof, Strecke: ca. 10 km, Dauer: ca. 4 Stunden, Kosten: HVV, Leitung: Regina Holst.

Freitag, 6. Januar 2023, Harburger Krippenweg

Treffen: 14.00 Uhr in der St. Pauluskirche Heimfeld (direkt an der S-Heimfeld), Alter Postweg 46.

Wir enden um 18.00 Uhr an der St. Johanniskirche, Bremer Str. 9, mit der Iona-Andacht.

Strecke: ca. 6 km, Dauer: ca. 5 Stunden, Kosten: HVV, Leitung: Regina Holst.

Sonnabend, 25. Februar 2023, Sternpilgern zur Pilgermesse in St. Jacobi

Treffen: 08.30 Uhr S-Bahn Veddel, Eingang/Ausgang Nord, Wilhelmsburger Platz.

Strecke: ca. 5 km, Kosten: HVV, Leitung: Regina Holst

Möglicherweise ist eine eigene Anmeldung in St. Jacobi erforderlich, das wird Anfang Februar 2023 bekannt sein! Anregungen für schöne eigene Touren und Einladungen zu den Touren vom Pilgerzentrum und anderen finden Sie im Internet unter www.pilgern-im-norden.de. Wenn Sie Interesse haben, im Pilgerprojekt mitzumachen, das Programm und/oder einzelne Touren mit zu planen, dann sprechen Sie mich gerne an (s.S. 30). Regina Holst ■

United4Rescue schickt drittes Bündnisschiff ins Mittelmeer

United4Rescue schickt gemeinsam mit der Seenotrettungsorganisation Sea-Watch e.V. und weiteren Partnern ein weiteres Rettungsschiff ins Mittelmeer. Das Schiff Ocean Don, wie die zukünftige Sea-Watch 5 noch heißt, ist ein ehemaliges Versorgungsschiff Baujahr 2010 mit 58 Meter langem Rumpf. Das Schiff ist größer, schneller und effizienter als die Schiffe, die Sea-Watch bislang in den Einsatz gebracht hat.

Liza Pflaum, stellvertretende Vorsitzende von United4Rescue, sagt dazu: "Wir freuen uns enorm über dieses dritte Bündnisschiff von United4Rescue. Die Sea-Watch 5 ist groß, sie ist schnell und sie wird Leben retten!" Der Einsatz für die zivile Seenotrettung sei gerade jetzt wichtiger denn je: "Nach dem Sieg der rechten Allianz in Italien drohen die Menschenrechte im Mittelmeer endgültig unterzugehen. Mehr denn je kommt es jetzt auf die solidarische Zivilgesellschaft an. Mit dem neuen Bündnisschiff setzen wir der tödlichen Abschottungspolitik der EU-Staaten ein starkes Zeichen der Solidarität und Mitmenschlichkeit entgegen."

Die Bekanntgabe des neuen Rettungsschiffs kommt nur einen Tag, nachdem in Italien eine Mehrheit das rechte Bündnis um die rechtsradikale Partei Fratelli d'Italia gewählt hat. Johannes Bayer, Vorstand von Sea-Watch e.V.: „Der Kriminalisierung von Migration und Seenotrettung durch einen Par-



Zukünftige Sea-Watch 5 im Hafen von Sandnes, Norwegen

teizusammenschluss mit neofaschistischen Wurzeln setzen wir diametrale Werte entgegen. Statt ‚Mother, Italian, Christian‘ sagen wir ‚Seenotrettung, Menschenrechte, Sea-Watch 5‘“, so Bayer.

Die Ocean Don soll zeitnah auf den neuen Namen Sea-Watch 5 getauft

und anschließend für den ersten Einsatz umgebaut werden. In wenigen Monaten soll das Schiff das erste Mal zu einem Rettungseinsatz auslaufen.

Die Kirchengemeinde Harburg-Mitte ist Bündnispartnerin von United4Rescue. Für mehr Infos & Spenden: <https://united4rescue.org> ■

Internationales Singen im Advent: „Come all Nations sing ...“

Eine Hamburger Tradition bei der sich ökumenisch Interessierte aus ganz Hamburg und aus aller Welt im Advent treffen: Bei dem ‚Internationalen Singen im Advent‘ in der Hauptkirche St. Petri sind in diesem Jahr der „Christ Ambassadors Chor“ des African Christian Council Hamburg, die „Trommelgruppe“ der Koreanischen Evangelischen Gemeinde, „Meerstimmig“, der Chor des Ökumenischen Forums HafenCity, sowie das „Mümmel-Trio“ der Kirchengemeinde Mümmelmannsberg mit dabei.

Im Anschluss lädt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Hamburg (ACK H) alle ökumenisch Interessierten zum adventlichen Beisammensein im Südschiff der Hauptkirche St. Petri ein.

**Dienstag, 29.11.2022, 19 Uhr,
in der Hauptkirche St. Petri, Bei der Petrikirche 2** ■



Aus Datenschutzgründen
werden hier keine Namen
genannt.



Komm,
o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür
dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit
auch uns erschein.

„Macht hoch die Tür“,
5. Strophe

Aus Datenschutzgründen
werden hier keine Namen
genannt.



ALBERS
BESTATTUNGEN

*Mit Herz und Erfahrung
an Ihrer Seite*

Der Bestatter Ihres Vertrauens
– seit nunmehr 125 Jahren!

Albers Bestattungen Knoopstraße 36
Tel.: 040 / 77 35 62 21073 Hamburg

Was nicht passt...

Anderungsatelier
Göhlbachtal

...wird passend gemacht!

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr | Samstag: 9.00 - 14.00 Uhr
Friedhofstraße 11 | 21073 Harburg | 040 - 471 90 700  die gute Reinigung
Meisterbetrieb

Worauf kann
man sich
heute noch
verlassen?

*Bestattungsvorsorge ...
alles sicher geregelt.*



FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGSMITTEL

040 - 77 35 36 www.fritz-lehmann.de
Lüneburger Tor 3 • Krieterstraße 22 • Hamburg
Geschäftsführer: Jörn Kempinski und Christina Knüppel

Gute Pflege aus dem
Gemeindehaus, nur einen
Anruf entfernt:

040-766 122 0



Pflege team
Hamel · Von Mensch zu Mensch
Petersweg 1, 21075 Hamburg



GRUNDMANN
Immobilien GmbH

professionell • persönlich • partnerschaftlich

*Wir sind
Ihre neue
Hausverwaltung*



Kontakt: 040/411 89 88 600 • www.grundimmo.de



PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG
In Gemeinschaft leben. Seit 1619

PFLEGEN & WOHNEN HEIMFELD
An der Rennkoppel 1 • 21075 Hamburg • Tel. (040) 2022-4040



Miteinander - füreinander!

Ihre stationäre Pflege in Hamburgs Süden:

- Normalstationäre Pflege
- Palliative Geriatrie
- Besondere Demenzenbetreuung

Wir beraten Sie gerne!

www.pflegenundwohnen.de

**TRAUERHAUS
KIRSTE
BESTATTUNGEN®**

Abschied nehmen, wie Sie es wünschen.

Eißendorfer Straße 72a + 21073 Hamburg
+ kirste@kirste-bestattungen.de + www.kirste-bestattungen.de
Trauerhaus: Am Oheberg 4 + 21224 Rosengarten + Tel. 04108-6067

Telefon **040 - 7909349** zu jeder Zeit

Sie haben Interesse am Besuch einer Gruppe? Bitte nehmen Sie in jedem Fall vor dem ersten Treffen Kontakt mit der Gruppenleitung bzw. dem Gemeindebüro auf, um sich über eine mögliche Sommerpause oder Corona-bedingte Einschränkungen zu informieren.

Aktuelle Wochenandacht: Ab Mittwochmittag eine neue Kurz-Andacht von unserem Pfarrteam unter Tel. **040-30 38 69 61 und 040-52 98 26 91**. Hörbar auch unter www.kirche-harburg-mitte.de

SENIOREN

Mittwochnachmittag (2. & 4. Mittwoch)
Seniorenkreis Lutherkirche
Michael Bathke, Tel. 0176-328 411 96
Lutherkirche

Mittwochnachmittag
Seniorenkreis St. Johannes
Pastorin Sabine Kaiser-Reis
wg. Baustelle: anderer Ort

Mittwochnachmittag
Seniorenkreis St. Paulus & St. Petrus
Ilse Möller Tel. 040-792 70 14
Pastor Christoph Borger
Haakestraße 100 (St. Petrus)

Freitag 15.00 Uhr
Skat spielen
Lutherkirche

BEWEGUNG

Dienstagvormittag
Gymnastik f. Senioren
wg. Baustelle: anderer Ort

BEGEGNUNG

Mittwoch 15.00 Uhr
Grün(t)raum Heimfeld
gruentraum-heimfeld@kirche-harburg-mitte.de
St. Pauluskirche / Ebert-Gymnasium

Donnerstag 15.00 Uhr
Luthergartentreff (s. Seite 10)
Gudrun Könecke 0176-8040 4330
Luthergarten

jeden 1. Dienstag im Monat, 19.15 Uhr
 (06.12.2022, 03.01. & 07.02.2023)
Mahnwache für sichere Fluchtwege und Menschenrechte überall!
am „Trauernden Kind“, St. Johannes

Montag u. Mittwoch, 17.00-19.00 Uhr
Refugio – Café der Gastfreundschaft
Sabine Rudolph 0151-6731 0178
Mail: sarudolph60@gmail.com
St. Johannes (Café Refugio)

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch 16.15-17.15 Uhr*
Kinderchor Harburg-Mitte
Kantorin Constanze Kowalski
St. Paulus

Donnerstag, 16.30-18.00 Uhr*
Kinderatelier (6-12 Jahre)
Ulrike Hinrichs
Telefon 040-81 97 76 16
St. Johannes (Kinderhaus)

Mittwoch (alle zwei Wochen)
 17 - 18.30 Uhr
Konfirmand*innen
Pastorin Corinna Peters-Leimbach
St. Johannes (Kinderhaus)

Freitag, 17-18.30 Uhr*
Pfadfinder (s. S. 23)
Wölflinge (6-11 Jahre)
Pfadfinder (12-16)
Ranger und Rover (16 - 25)
Gela Spöthe: albatros@bdp-sh-hh.de
St. Johannes (Kinderhaus)

* außer in den Schulferien

SELBSTHILFE

Montag, 19.00 Uhr
ELAS-Gruppe¹
Lutherkirche

Mittwoch, 18.30-19.30 Uhr
Anonyme Alkoholiker¹
 12 Schritte + 12 Traditionen
jeden 4. und 5. Mittwoch offen für Angehörige und Freunde
St. Johannes

Freitag, 19.30 Uhr
Anonyme Alkoholiker¹
 Blaues-Buch-Meeting
St. Johannes

MUSIK

Dienstag 19.30-21.30 Uhr
Cantate Harburg
Kantorin Constanze Kowalski
St. Johannes

Mittwochabend
Harburger Kantorei¹
Werner Lamm
Tel. 0179-205 03 57
Mail: lamm@harburger-kantorei.de
www.harburger-kantorei.de
St. Johannes

Dienstagabend
Heimfelder Posaunenchor
Hartmut Fischer
Tel. 0177-24 51 164
www.heimfelder-posaunenchor.de
Haakestraße 100 (St. Petrus)

Donnerstagabend
Posaunenchor Harburg¹
Stefan Henatsch
Tel. 0151-2302 8086
Mail: stefanhenatsch@t-online.de
www.harburg.jimdo.com
St. Johannes



OFFENE KIRCHEN

St. Pauluskirche :
Mittwoch 17.30-18.30 Uhr
Lutherkirche:
Donnerstag 15.00-16.30 Uhr
 Standorte unserer Kirchen: S. 30

¹ Gastgruppe

KIRCHE HARBURG MITTE

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Harburg-Mitte
Bremer Straße 9, 21073 Hamburg,
Tel. 040-42 93 22-0
www.kirche-harburg-mitte.de,
Mail: buero@kirche-harburg-mitte.de



Lutherkirche Eißendorf
Kirchenhang 21,
21073 Hamburg
offene Kirche:
Donnerstag 15.00 - 16.30 Uhr



Gemeindebüro
Mail: buero@kirche-harburg-mitte.de
Wegen Bauarbeiten bis auf Weiteres in
21073 Hamburg-Eißendorf, Kirchenhang 21
Tel. 040-790 69 98
Fax 040-42 93 22-0
Öffnungs- / Sprechzeiten:
Di. 9-11 Uhr, Mi. 10-12 Uhr, Do. 15-17 Uhr



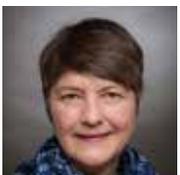
Gemeindesekretär*in
Beate Roth
Mail: roth@kirche-harburg-mitte.de
Hermann Straßberger
Mail: strassberger@kirche-harburg-mitte.de



Pfarrteam
Pastorin Anne Arnholz
Tel. 040-77 46 77
Petersweg 7, 21075 Hamburg
Mail: arnholz@kirche-harburg-mitte.de



Pastor Friedrich Degenhardt
Tel. 040-42 93 22-11
Bremer Straße 15, 21073 Hamburg
Mail: degenhardt@kirche-harburg-mitte.de



Pastorin Sabine Kaiser-Reis
Tel. 040-766 41 18
Bremer Str. 15a, 21073 Hamburg
Mail: kaiser-reis@kirche-harburg-mitte.de



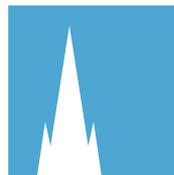
Pastorin Corinna Peters-Leimbach
Tel. 040-792 792 3
Kirchenhang 21, 21073 Hamburg
Mail: peters-leimbach@kirche-harburg-mitte.de



Gebäudebetreuung
René Halmschlag
Tel. 0170-227 83 11 & 040-42 93 22-19
Mail: halmschlag@kirche-harburg-mitte.de



St. Johanniskirche Harburg
Bremer Straße 9,
21073 Hamburg



St. Pauluskirche Heimfeld
Alter Postweg 46,
21075 Hamburg
offene Kirche:
Mittwoch 17.30 - 18.30 Uhr



Kirchenmusik
Kantorin Constanze Kowalski
Tel. 0157-8054 0777
Mail: kowalski@kirche-harburg-mitte.de



Herbstdrachen - Seelsorge im Alter
Pastorin Regina Holst
Tel. 040-429 322-13 & 0157-8054 0404
Bremer Straße 9, 21073 Hamburg
Mail: holst@kirche-harburg-mitte.de



Stadtteildiakonie
Nina Wiengarten
Tel. 0157-8053 2267
Mail: wiengarten@kirche-harburg-mitte.de
www.stadtteildiakonie.de

Kirchengemeinderat

Vorsitzende des Kirchengemeinderates
Pastorin Sabine Kaiser-Reis
Tel. 040-766 41 18
Bremer Straße 15a, 21073 Hamburg
Mail: kaiser-reis@kirche-harburg-mitte.de



Stv. Vorsitzender des Kirchengemeinderates
Michael Bathke
Tel. 0176-328 411 96
Mail: michaelbathke@gmx.de

Kitas

Kita Luther in Eißendorf
Lühmannstraße 13 a/b, 21075 Hamburg
Leitung: Simone Graetzer-Möller
Mail: kita.luther@eva-kita.de
Tel. 040-790 54 11
www.luehmannstr.eva-kita.de

Kita St. Paulus in Heimfeld
Petersweg 1a, 21075 Hamburg
Leitung: Brunhilde Franke
Mail: kita.paulus.harburg@eva-kita.de
Tel. 040-765 96 17
www.petersweg.eva-kita.de

Propstei Harburg

Propstei Harburg im Kirchenkreis Hamburg-Ost

Pröpstin Carolyn Decke Tel. 040-519 000-116

Mail: c.decke@kirche-hamburg-ost.de

Kreiskantorin Constanze Kowalski Tel. 0157-8054 0777

Mail: kowalski@kirche-harburg-mitte.de

Haus der Kirche

Beratungszentrum Haus der Kirche Harburg

Hölerwiete 5, 21073 Hamburg

Sozialberatung/Formularscout Tel. 040-519 000-965

Müttergenesung Tel. 040-519 000-945

Brücke Harburg, Ambulante Sozialpsychiatrische Hilfen

Offene Sprechstunde: Tel. 040-519 000-955

Montag 15-17 Uhr und

Donnerstag 10-12 Uhr

Beratungsstelle für Paar-, Familien-, und Lebensfragen

Tel. 040-519 000 960

Ev. Familienbildung Harburg Tel. 040-519 000-961

Mail: info@fbs-harburg.de, www.fbs-harburg.de

wellcome (Hilfe für Familien mit Neugeborenen)

Koordinatorin Antonia Siegburg Tel. 040-519 000-964

Mail: hamburg.harburg@wellcome-online.de

www.wellcome-online.de

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt Tel. 040-519000-942

Servicetelefon / Hotlines

Servicetelefon Kirche Tel. 040-30 630 300

und Diakonie in Hamburg

Telefonseelsorge (ev.) Tel. 0800-111 0 111

gebührenfrei

Bahnhofsmision Hamburg Tel. 040-39 18 44 00

Patchwork - Hilfe für Frauen in Not Tel. 0171-633 25 03

Sie möchten die Kirchengemeinde Harburg-Mitte finanziell unterstützen?

Zusätzlich zur u.g. Bankverbindung können Sie nun auch online spenden:

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code oder besuchen Sie unsere Webseite www.kirche-harburg-mitte.de und nutzen Sie dort das Spendenformular.



Bankverbindung für Überweisungen

IBAN: DE 06 5206 0410 7806 4460 19

Evangelische Bank, BIC: GENODEF1EK1

Spenden-Verwendungszweck

Bitte geben Sie bei Spenden unbedingt den Verwendungszweck an; insbesondere, wenn Ihre Spende gezielt einem der drei Kirchengebäude zugute kommen soll.

Spendenbescheinigung

Eine sog. Zuwendungsbestätigung stellen wir Ihnen gerne aus, wenn Sie Ihre Anschrift beim Verwendungszweck mit eintragen.

Möchten Sie von uns per E-Mail auf dem Laufenden gehalten werden?

Damit wir Sie - z. B. über besondere Veranstaltungen - informieren können, registrieren Sie sich unter

<https://mailverteiler.kirche-harburg-mitte.de>

Zu den Bildern auf Seite 32 (Umschlag hinten)

Obere Reihe, von links: Christvesper 2021: ökumenisch und hybrid (live aus St. Johannis als Online-Stream); Start des Osterspaziergangs im Binnenhafen; Dreifaltigkeitskirche: das historische Inventar wird verpackt und eingelagert; historische Glocken der Dreifaltigkeitskirche werden umgelagert;

2. Reihe von oben, von links: Corona-Gedenkbaum auf dem Alten Friedhof Harburg; Grün(t)raum Heimfeld neben der St. Pauluskirche; Abschlussgottesdienst Open Air am Johannistag in Luther; Paulus Night (mit Lichtsteuerung);

2. Reihe von unten, von links: Premiere für die Kirchengemeinde auf dem Binnenhafenfest: Musik von der Waggonbühne; Ahoi: offenes Singen im Göhlbachtal; Kindermusical in St. Paulus (s. S. 23) ; ökumenischer Erntedankgottesdienst in St. Johannis;

Untere Reihe, von links: 3x St. Paulus: Frühstücksgottesdienst, Nacht der Kirchen und Gruselkirche; St. Johannis: letzter Blick auf den eingerüsteten Turm vor der Verhüllung (s. S. 8).

